

Dokumentation der Zukunftskonferenz

Solidarität gestalten – Dein Engagement ist unsere Stärke!

Sozialverband Berlin-Brandenburg e.V.

21. bis 23. November 2014, Mahlow



Ablauf der Konferenz

Freitag, 21. November 2014		
bis 13.00	Ankommen	
13.00	Mittagssnack	
14.00	Begrüßung, Hintergrund und Ziel der Veranstaltung, Organisatorisches	im Plenum
14.30	Arbeitsweise, Arbeitsteilung, Ablauf Konferenz und heute, und Kennenlernen,	im Plenum
15.00	Rückblick in die Vergangenheit anhand einer Zeitachse	gemischte Gruppen
15:30	Kaffeepause	
16:00	Geschichten aus der Zeitachse erzählen vorbereiten	gemischte Gruppen
16:45	Vorstellung der Geschichten	im Plenum
17.15	Gegenwart: Trends zusammentragen und ein großes Mind-Map erstellen	im Plenum
18.15	Punkten der Trends, Abendrunde	im Plenum
19.30	Abendessen	

Samstag, 22. November 2014		
9.00	Start in den Tag - Morgenrunde	
9.15	Trends: Plenum kommt vor der Wand mit dem Mind-Map zusammen und diskutiert über Schwerpunkte und Hauptthemen	im Plenum
9.45	Herausarbeiten in der Gruppe, was uns wichtig ist, was wir derzeit tun und was wir tun wollen	homogene Gruppen
	Kaffeepause	
10.45	Präsentation und Diskussion	im Plenum
11.30	Stolz und Bedauern: zu dem stehen, was ist	homogene Gruppen
12.15	Präsentation und Diskussion	im Plenum
12.40	Guppenphoto	im Plenum
12.45	Mittagspause	
14.00	Idealbilder der Zukunft entwerfen	gemischte Gruppen
	Kaffeepause	
15.45	Präsentation der Zukunftsszenarien	im Plenum
16.30	Gemeinsame Plattform für die Zukunft: Gemeinsame Ziele und Werte herausarbeiten	gemischte Gruppen
17.15	Präsentation und gemeinsames Sortieren	im Plenum
18.00	Abendrunde	im Plenum
18.30	Abendessen	

Sonntag, 23. November 2014		
09.00	Start in den Tag - Morgenrunde	
09.15	Plenum versammelt sich vor der Wand „Gemeinsame Plattform“ Realitätsdialog – Konsensbildung, gemeinsame Ziele bestimmen	im Plenum
10.30	Pause	
11.00	Handlungsplanung (Vorhaben sammeln, Verabredungen, erste Schritte gemeinsam planen, Vorstellung erster Schritte)	im Plenum / Neigungsgruppen
12.15	Vorstellung erster Schritte	im Plenum
12.30	Abschlussrunde	im Plenum
13.00	Mittagessen und Abreise	

Informationen zur Konferenz und Moderationsteam

Diese Konferenz wird nach der Methode des Future Search (Zukunftskonferenz) durchgeführt.

Die Methode wurde in den 80er Jahren von Marvin Weisbord und Sandra Janoff entwickelt.

Eine Zukunftssuche dient nicht dazu, Konflikte zu bearbeiten und zu lösen. Ihr Ziel ist vielmehr eine gemeinsame, von allen getragene Vision. Die Teilnehmenden finden dabei zu neuen, kreativen Strategien und entfalten ein starkes Engagement, um ihre gemeinsamen Ziele umzusetzen.

Mehr zur Methode Future Search unter:

<http://www.futuresearch.net> (englische Seite des internationalen Netzwerkes)

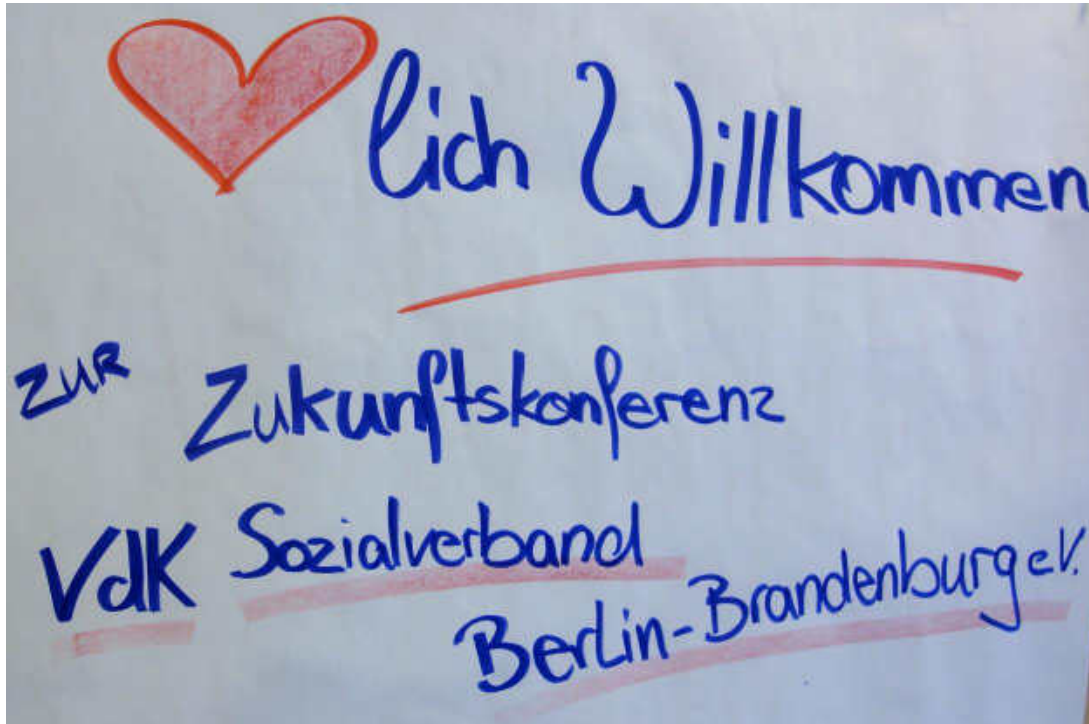
Die Konferenz wurde sorgfältig mit einer paritätisch besetzten Steuerungsgruppe mit dem Moderationsteam vorbereitet.

Das Moderationsteam:



Kontakt:

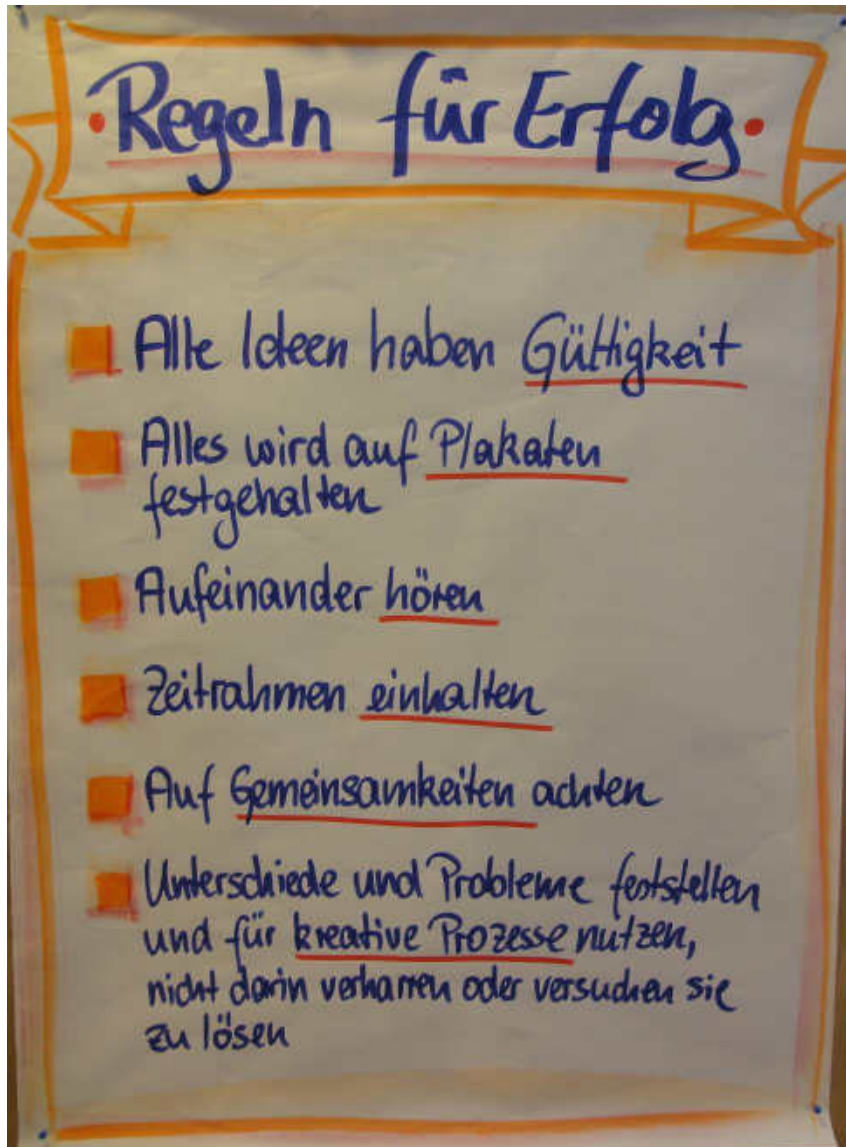
Jutta Weimar, www.jutta-weimar.de



Präambel

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben“ (Albert Einstein). Auch der Sozialverband VdK Berlin Brandenburg e.V. ist natürlich an der Gestaltung seiner Zukunft interessiert. Mit der geplanten Zukunftskonferenz wollen wir uns „fit für die Zukunft“ machen und dafür sorgen, dass der Landesverband VdK Berlin Brandenburg e.V. sich auch in Zukunft als Teil des Sozialverbandes VdK Deutschland erfolgreich für die Interessen seiner Mitglieder engagieren kann.

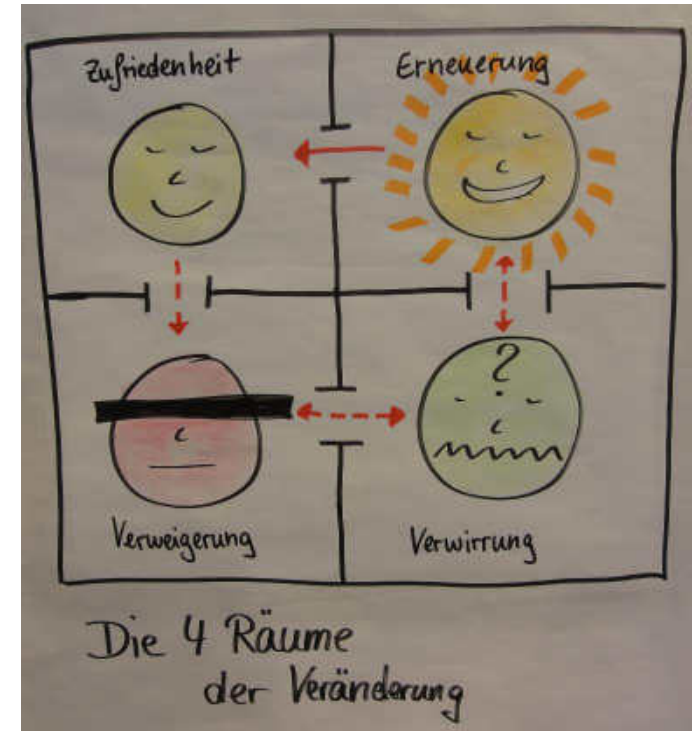
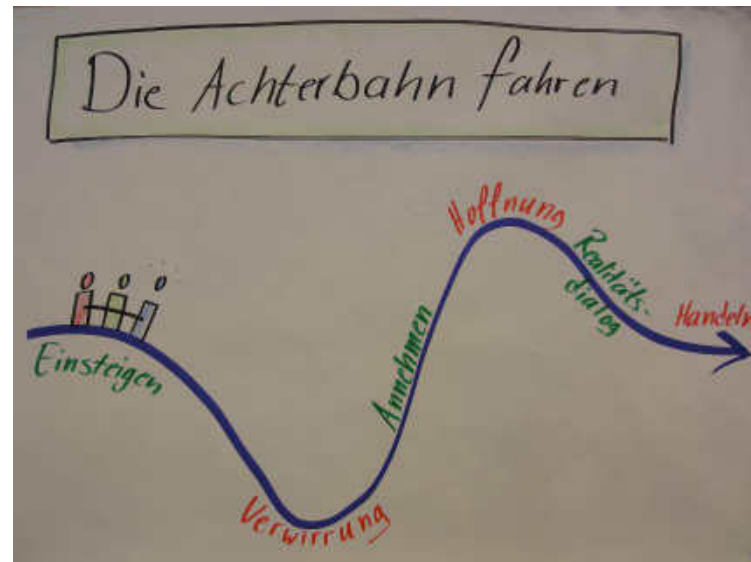
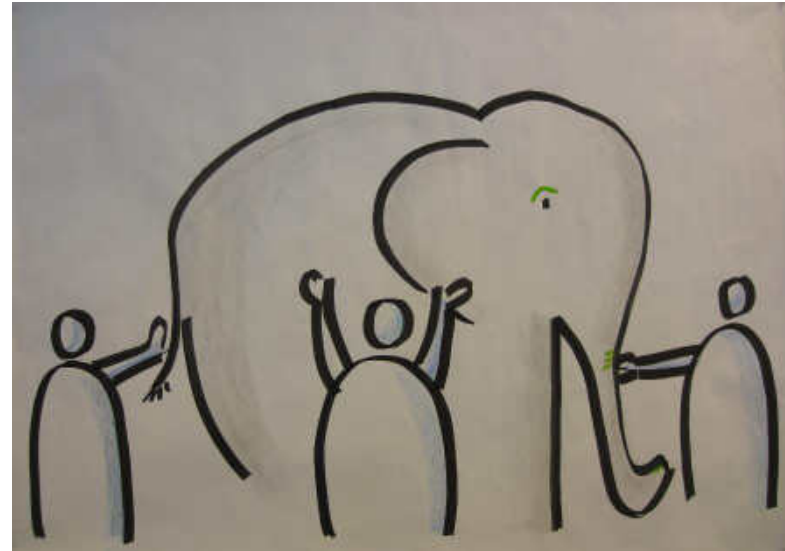
1. Der VdK Berlin Brandenburg e.V. ist und bleibt ein Mitgliederverband, der die sozialpolitischen und sozialrechtlichen Interessen seiner Mitglieder vertritt und sich für die Inklusion von sozial schwachen, älteren, kranken und Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft einsetzt.
2. Der VdK Berlin Brandenburg e.V. ist und bleibt als Landesverband Mitglied des Sozialverbandes VdK Deutschland und vertritt im Zusammenwirken mit dem Bundesverband und den anderen Landesverbänden die Interessen seiner Mitglieder.
3. Als ehemaliger Kriegsoffiziersverband haben wir das Privileg zur Rechtsvertretung unserer Mitglieder vor den Sozialgerichten. Für dieses Privileg werden wir auch in Zukunft kämpfen.
4. Das ehrenamtliche Element ist ein tragender Eckpfeiler des Sozialverbandes VdK. Wir wollen auch in Zukunft die erfolgreiche Gliederung unseres Verbandes in Verbandsstufen und Landesverband aufrechterhalten, weiterentwickeln und verbessern.
5. Im Sozialverband VdK Berlin Brandenburg e.V. arbeiten Ehrenamt und Hauptamt im Interesse unserer Mitglieder engagiert und vertrauensvoll zusammen. Wir setzen uns dafür ein, dass dies auch in Zukunft so sein wird.
6. Der Sozialverband VdK Berlin Brandenburg e.V. ist ein Mitgliederverband. Schwerpunkt unserer Arbeit soll auch in Zukunft die verbesserte Unterstützung unserer Mitglieder sein.
7. Konkrete Vorhaben und Maßnahmen, die sich auf der Zukunftskonferenz ergeben, werden eigenverantwortlich und innerhalb der bestehenden Rahmenbedingungen umgesetzt.
8. Unter der Verantwortung des Landesverbandsvorstandes des Sozialverbandes VdK Berlin Brandenburg e.V. und der Geschäftsführung fließen die Ergebnisse der Zukunftskonferenz in die zukünftigen Entwicklungsprozesse unseres Landesverbandes ein.

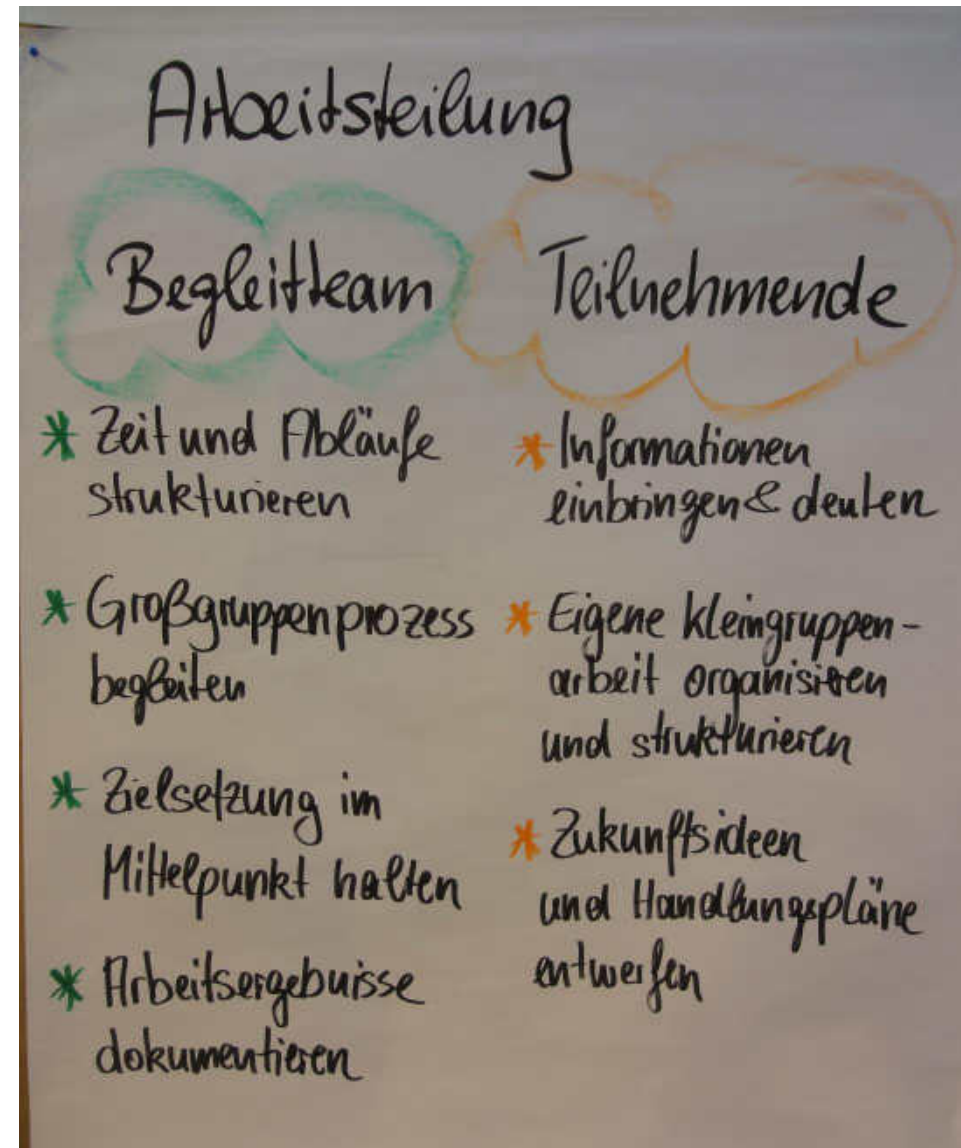
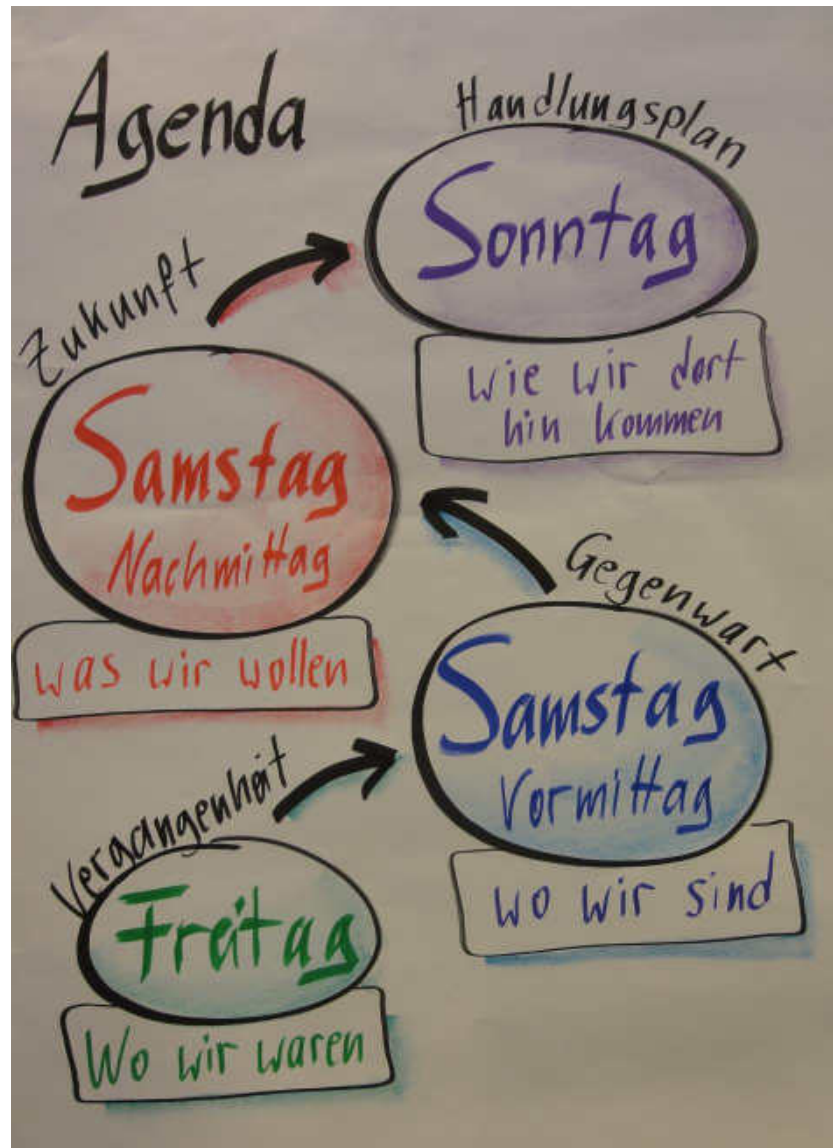


- 1. Alle Ideen haben Gültigkeit.
- 2. Alles wird auf Plakaten festgehalten.
- 3. Aufeinander hören.
- 4. Zeitrahmen einhalten.
- 5. Auf Gemeinsamkeiten achten.
- 6. Unterschiede und Probleme feststellen und für kreative Prozesse nutzen, nicht darin verharren oder versuchen sie zu lösen.

Prinzipien Zukunftssuche (Future Search)

- Das ganze System im Raum
- Erkunden des „ganzen Elefanten“
- Fokus auf Zukunft und Gemeinsamkeit, *nicht* vergangene Konflikte und Probleme
- Selbstorganisation und Verantwortung



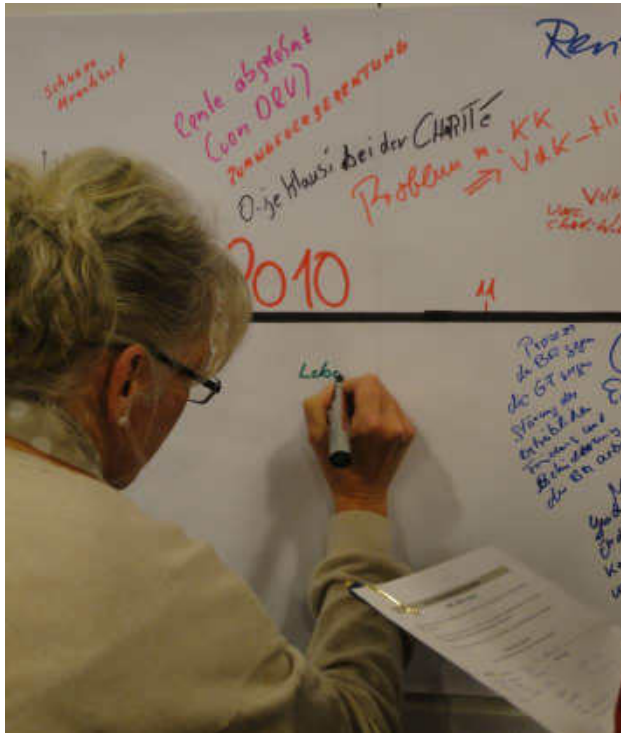


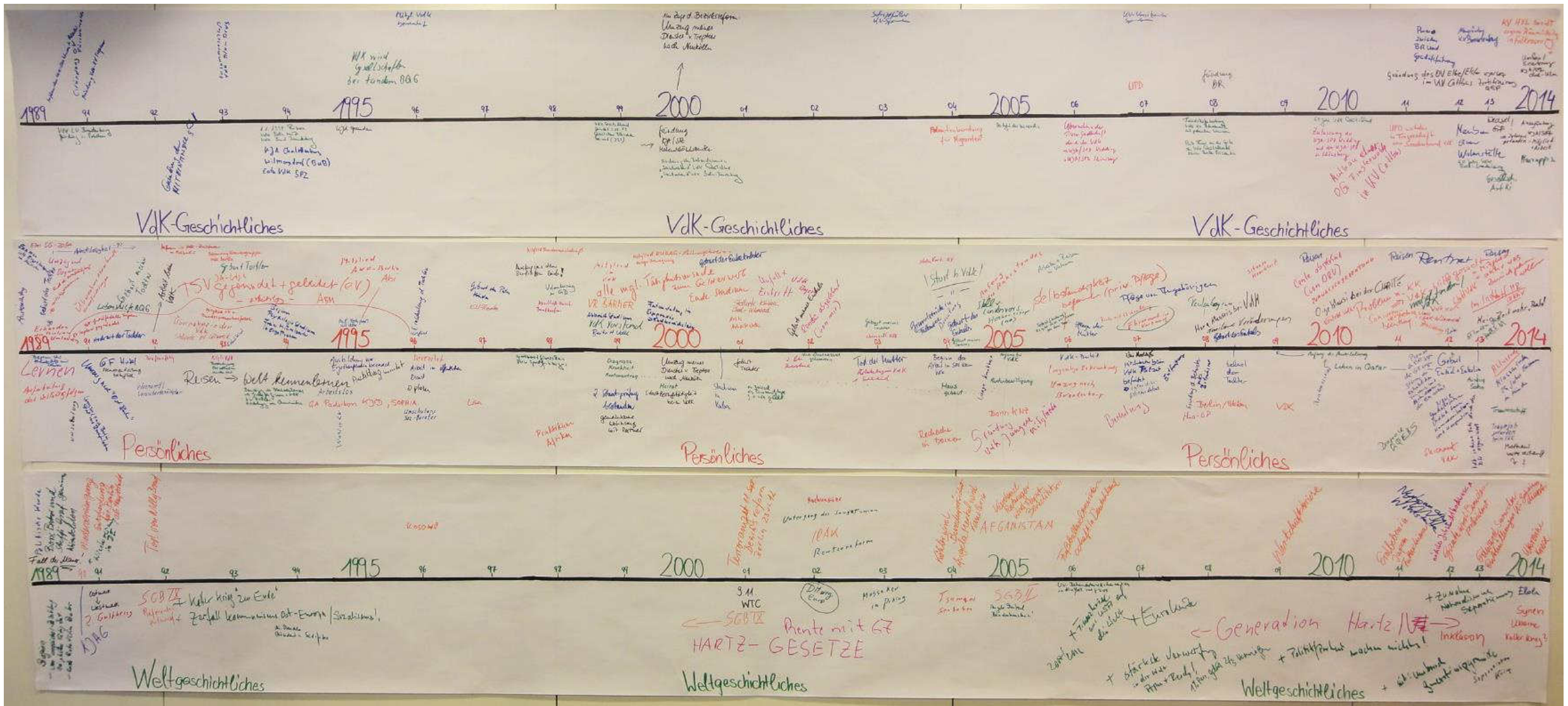
In die Vergangenheit schauen; 1989 - 2005 – heute

Zweck: Wir entwickeln ein gemeinsames Bild unserer Welt, unserer Werte und unserer Sichten der Geschichte.

1. Benutze die Arbeitsbögen 1,2 und 3, um persönliche, weltgeschichtliche und auf den VdK bezogene Schlüsselereignisse/Wendepunkte festzuhalten.

2. Übertrage deine Notizen mit einem Filzschreiber auf die Zeit-Plakate an den Wänden.





Arbeitsgruppen

Zweck: Aus der jüngeren Vergangenheit berichten. Zusammenhänge für unsere gemeinsame Zukunft erkennen?

Rollen für die Arbeit in der Gruppe selbst festlegen

Jede Gruppe sieht unsere Vergangenheit aus einer anderen Perspektive

Zeitlinien besprechen/bearbeiten und Ergebnisse auf einem Plakat festhalten

Einen 3-minütigen zusammenfassenden Bericht vorbereiten



Gruppe A und B

- a) Erzählen Sie etwas über die Anwesenden anhand der Zeitleiste „Persönliches“.
- b) Was bedeutet ihre Geschichte für die Aufgabe, die wir uns hier gestellt haben?

Gruppen C und D

- a) Erzählen Sie etwas über unsere jüngste Geschichte anhand der Zeitleiste „Weltgeschichtliches“
- b) Was bedeutet die Weltgeschichte für die Aufgabe, die wir uns hier gestellt haben?

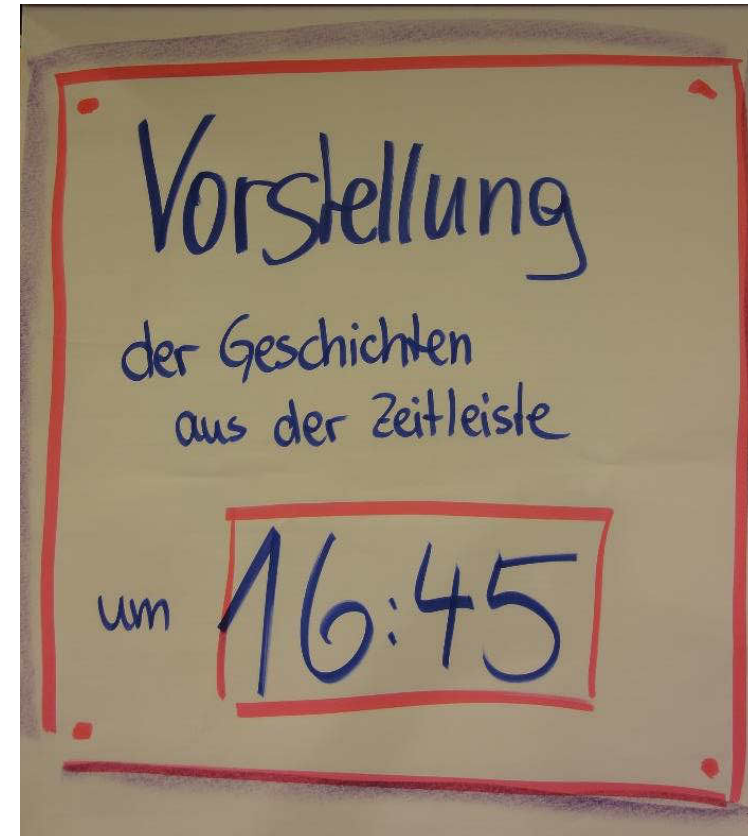
Gruppe E und F

- a) Erzählen Sie etwas über die jüngste Vergangenheit VdK anhand der Zeitleiste „VdK-geschichtliches“.
- b) Was bedeutet die VdK-Geschichte für die Aufgabe, die wir uns hier gestellt haben?

Gruppe G, H und I

- a) Nutzen Sie alle 3 Zeitlinien, um eine Geschichte zu erzählen über die Verbindungen zwischen „persönlich“, Welt-geschichtlichen“ und VdK-geschichtlichen“ Erfahrungen und Schlüsselereignissen.
- b) Was bedeutet das für die Aufgabe, die wir uns hier gestellt haben?

Erstellen Sie einen 2-minütigen Bericht.



1) Begrüßung / Vorstellung (A) (7)

2) 1989-2005

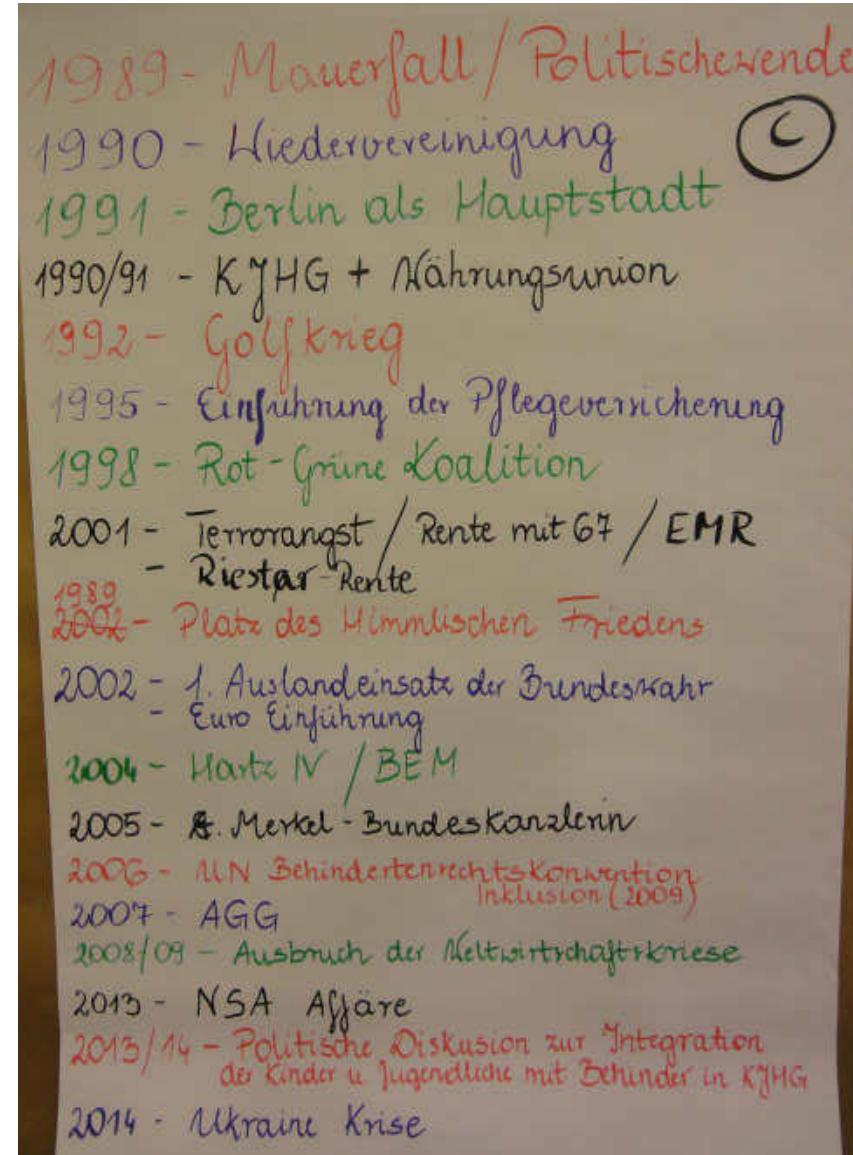
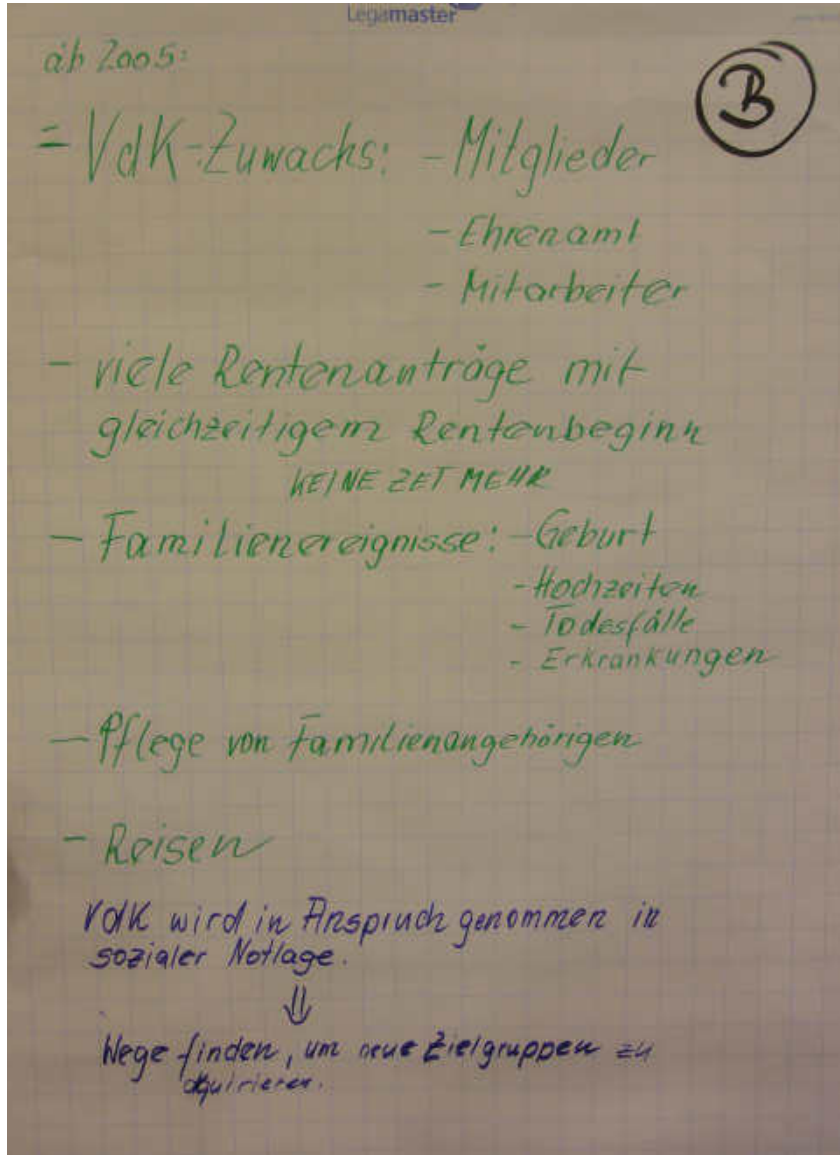
- sehr viele persönl. Ereignisse (Geburt / Heirat / Trennung / Tod)
- Ausbildung / Studium / Auslandsjahr / Praktika / Umschulungen
- soziale Veränderungen: Umzug, Arbeitslosigkeit, Volk-Funktionen / Ehrenamt
- Arbeitsunfähigkeit, EU-Praxen, Krankheitsdiagnosen
- gesellschaftliche Veränderungen
- wirtschaftliche Veränderungen, soziale Einschnitte: Auswirkungen von Erwerbslosigkeit auf Familie u. Sozialversicherung.

3) Konsequenzen / Ziele:

- Beratung zu den Folgen von Punkt 2)
- Schulung / Qualifizierung von Haupt- u. Ehrenamt
- Ausbau der Ehrenämter



- soziale Minderheiten publik machen (2)
- interne Kommunikation verbessern
- Pressearbeit verbessern (A)
- Mitglieder-Service verbessern



Weltgeschichte (D)

ab 1989

- Mauerfall + Wiedervereinigung
- Ende "Kalter Krieg"
- Prozess: Zunahme der Arbeitslosigkeit →
- Abwicklung durch die Treuhandgesellschaft

2005

- Auflösung d. Warschauer Paktes
- Erweiterung d. Nato

heute

Prozess: Senkung d. Geburtenrate vor allem i. d. neuen Bundesländern

- Einführung d. DM-Mark
- Zusammenbruch d. "Ostgeschichte"

90'er - Balkankrise/Krieg Jugoslawien

2007/08 - Finanzkrise - Bankenkrise

2010 - Einführung d. Hartz IV-Gesetz

- Dreikönig

Prozess: seit 20 Jahre Verrentung d. Einkommen und Vermögen (1% Personaleinkommen 2/5 d. Volkseinkommen)

↳ Geldgier

- ↳ Vermögensgegenständlichkeit
- ↳ Politik reagiert nicht!!
- ↳ die Macht d. Wirtschaft

Prozess: Beginnende Akerisammit

Sozialabbau durch die Politik

Volk wird wieder aktiv!

(D) (2)

- Abnahme d. gesellschaftl. + persönl. Verantwortl. (Wohlfühl)
- Globalisierung → Folge davon Abbau Sozialleistungen
- Kommunikation Sozialer Netzwerke (Facebook...)
- Kriminalität + Terrorismus nehmen zu

Was bedeutet das für uns? für d. Volk?

- realist. Wahrnehmung + Aufmerksamkeit machen
- ↳ "Finger auf die Wunde legen"
- ↳ Öffentlichkeitswirksam werden!!!
- Aktiv einwirken!!!
- den Bedürfnissen u. Anliegen d. Betroffenen gerecht werden (Wienke, Patienten...)

2 Hände

- an Politik einwirken
- individuelle Hilfe (z.B. auch mit Entgelt, Arbeitsplätze, Einwirkungen)

Wiederholte Maßnahmen

Seit 1989 - 2014 positive Entwicklung erkennbar mit den Schwerpunkten

- Vdk Ausdehnung in den Ostteil Berlins u. Brandenburg
- Gründung von KJA
- Zusammenschluß Vdk Berlin + Brandenburg mit kontinuierlichen Mitgliederzuwachs zur Erhöhung der pol. Bedeutung im soz. Bereich
- über 20 Projekte und Beteiligung in Gesundheits u. Sozialbereich
- Vdk entwickelte sich zum Wirtschaftsfaktor
- Vdk wird ein mittelständiges Unternehmen
 - Betriebsrat gegründet
- Ausbau der Kreisverbandsebene
- Gründung von Kreisgeschäftsstellen im Land Brandenburg
- Freundschaftsvertrag Vdk zu den pol. Senatoren
- Wechsel in der Geschäftsführung
- Zukunftskonferenz

(E)

(F)

- 2005 Einzug der KJA/SPZ Spandau in die neuen Räume
- 2005 Liquiditätsprobleme Vdk Einführung Finanzmanagement
- 2006 -
- 2007 Eröffnung der letzten Ambulanz von den 5 Standorten im bedding
- 2008 Verstärkung der Mitarbeiter in der RA Aufnahme und Gründung Betriebsrat
- 2012 60 Jahre Vdk - LV Berlin-Brbg. e.V.
- 2012 Eröffnung Geschäftsstelle Potsdam
- 2013 Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
- 2014 Geschäftsführerwechsel
- 2014 Eröffnung Geschäftsstelle Neuruppin

Konsequenz für die Zukunft

- 1 Konstanz, Verlässlichkeit in Sozialpolitik
- 2 Stärker Präsenz nach Außen, Ö-Arbeit
- 3 Schnellere Reaktion auf aktuelle Themen

HG
Wiederbestimmung 1985

persönliches
Hilfsbestimmung
Etablierung
Viel Schaffens
Weste Lebensplanung
Zuzug

Hilfsbestimmung
2009
Bauzweck
Togelha 2010
Pflanzkategorie
Kreuz bekommen bei
Friedrichs

2014
Probe
Kreuz / Spinn
Jahrezeit
Zug mit 63
Hilfsbestimmung

2014
Zug. Vermischung
Voll. von OV
Friedrichs

2014
Friedr. in Rente

VdK (G)
Gründung LV Brandenburg
1991

VdK
Verbandsmitglieder 1990/91
Gründung Verbandsmitglieder
in Ostberlin
HBM Projekte

2008
1. Frau an der Spitze des VdK
Mitglieder
Mitglieder Ulrike Dörfler

VdK
Zusatz an Mitglieder
60 Jahre VdK Ost-Brand
(2010)

VdK
2014
Aufbau Verbandsmitglieder
Mitglieder in den VdK-Verbandsmitgliedern
Zusatz an Mitglieder

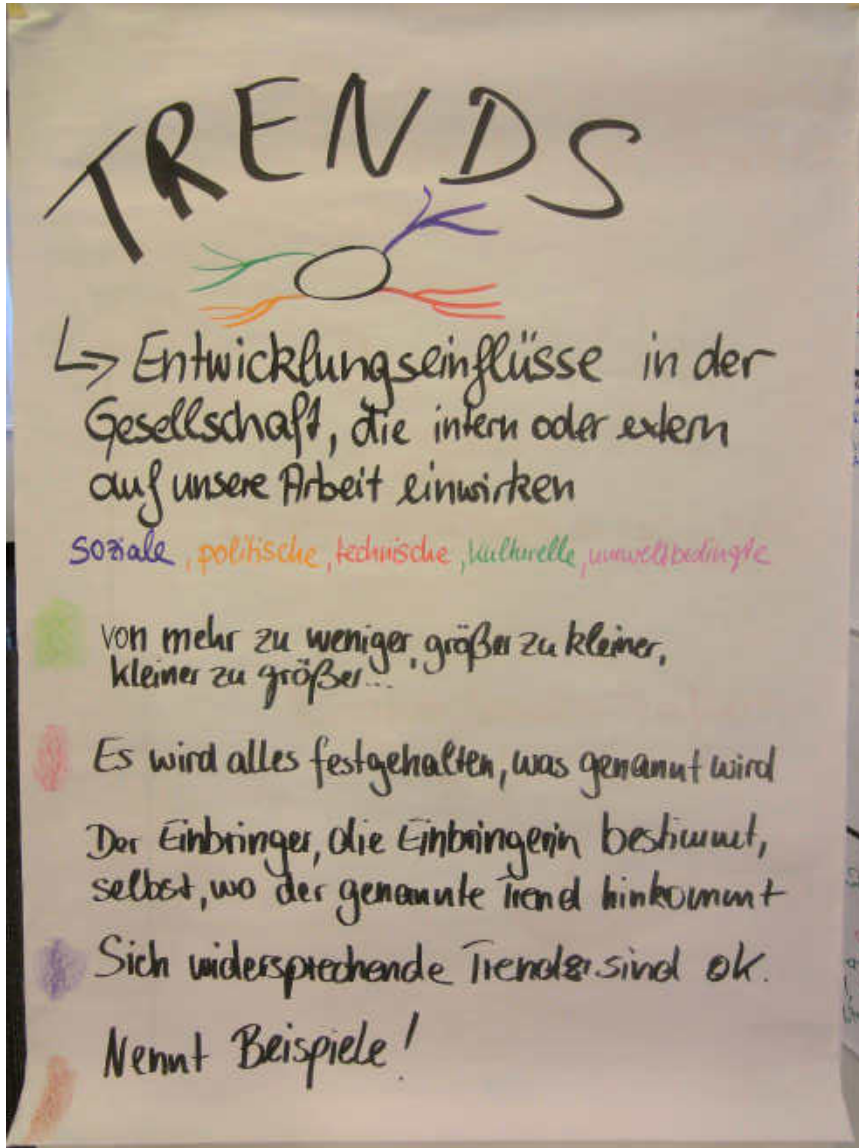
2014
VdK 2014
60 Jahre

West-Ost-Geschichte
Berlin-Brandenburgische VdK-Geschichte

- Mauerfall – Vertriebenenvereinigungen (H)
- 1990 → erste Gründung von Kreisverbänden in Bbg
- 1991 → Gründung des Landesverbandes Bbg
→ Kengeschäft Beratung / Rechtsberatung
- 1993/94 → erste Kinder- / Jugendambulanz
- 1994 → Fusion Brandenburg-Berlin (LV)
→ Wessi wird Ostkoordinatorin (Fr. Kaiser)
- 1990-2013 → Aufbau der Projektlandschaft (Hr. Freier) ^{best. Mitgliedschaft in Bbg}
- 2000 → Umbenennung des VdK in Sozialverband VdK
→ nicht mehr nur Kriegsopferverband
- 2001 → Fusion der Berliner Stadtbezirke
Und Gründung der Kreisverbände
→ West größer Ost (Ehrenamt)
- 2003 → Eintritt in den VdK-Brand (Fr. Heinze)
→ Mitgliederzahlen steigen sprunghaft
→ grenzüberschreitende Kooperation mit Polen
(Fr. Sasse aus KV Uckermark)

Fr. Heinze: viel Wende → Arbeit in Buchhaltung / auch OP und Renten-
abteilung zum VdK

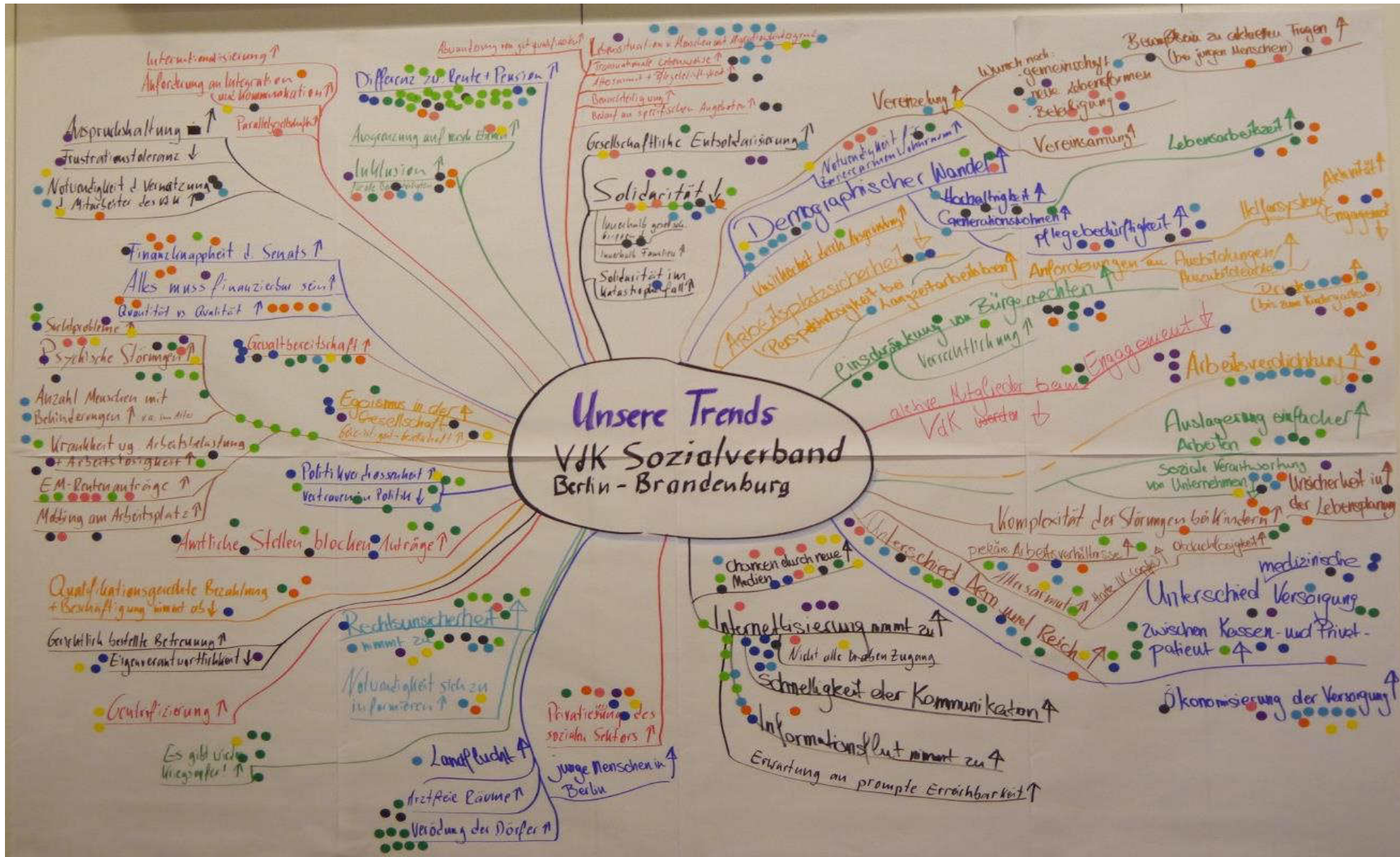
- 2008 → 1. Mal Frau als Präsidentin des VdK (Fr. Mascher)
→ auch durch die Stimmen des Landesverbandes Berlin / Bbg
- 2013/20...? → Neubau Linienstrasse & Vernetzung
& Bund und Land in einem Boot



Zweck: Ein gemeinsames Bild unserer Welt erstellen und das Ganze in seinen Zusammenhängen wahrnehmen.

Verfahren: Alle Teilnehmer/innen stellen gemeinsam in einem „mind map“ die aktuellen Entwicklungseinflüsse in der Gesellschaft dar, die aus ihrer Sicht unsere Zukunft prägen werden: soziale, wirtschaftliche, technische, kulturelle, politische, umweltbedingte etc. Entwicklungseinflüsse.







A large hand-drawn table on a grid. At the top, there is a legend with colored circles and labels:

- Green circle: Landarbeit
- Pink circle: Kreisförmige
- Blue circle: Abkündigung
- Orange circle: Tätigkeit
- Purple circle: Tätigkeit
- Black circle: Tätigkeit
- Light green circle: Tätigkeit
- Light blue circle: Tätigkeit
- Yellow circle: Tätigkeit

 The table contains the following rows of data:

Vernetzung		8	3		1	3		2	2
Demografischer Wandel	1	2	8	3	1	6	4	4	1
Arbeitsplatzwechsel	1		6	6	5	2	X	2	
Erkennung von Stärken	1		1	2		2	6	2	
Engagement von Mitarbeitern	1					1	1	1	
Arbeitsverflechtung	2	1	6	3	5		1	1	
Soziale Verantwortung/Unternehmen	2		4	2		1	2	1	
Komplexität & Schnittstellen		1		3	2		1	1	1
Umsatz	3	1	4		1	1	4	3	1
Umsatzsteigerung	1	1	6	3	2	3	5	6	2
Wachstum	6	8	4	2	3	3	1	8	5
Umsatz	1	4		2	1			2	1
Umsatz			1				8		
Umsatz	5	1					5	1	1
Umsatz			4	1	1	3	4	2	3
Umsatz					1				2
Umsatz				2					1
Umsatz	2					3	1	1	
Umsatz	2		1			3	3	3	
Umsatz	14	10	3		6	6	3	2	1
Umsatz			1	1	1	2	1	1	3
Umsatz	1	1	1	12	1	1	1	1	1
Umsatz			3	1	2	3		1	1
Umsatz		1		1		1			2
Umsatz		3	2		1	3	1	1	1
Umsatz	20	1	1	1	1	3	1	1	1
Umsatz	1		12		2	3	3	3	1
Umsatz	2	5	3	1	4	3	4	2	1
Umsatz			1	3		1	2	1	2



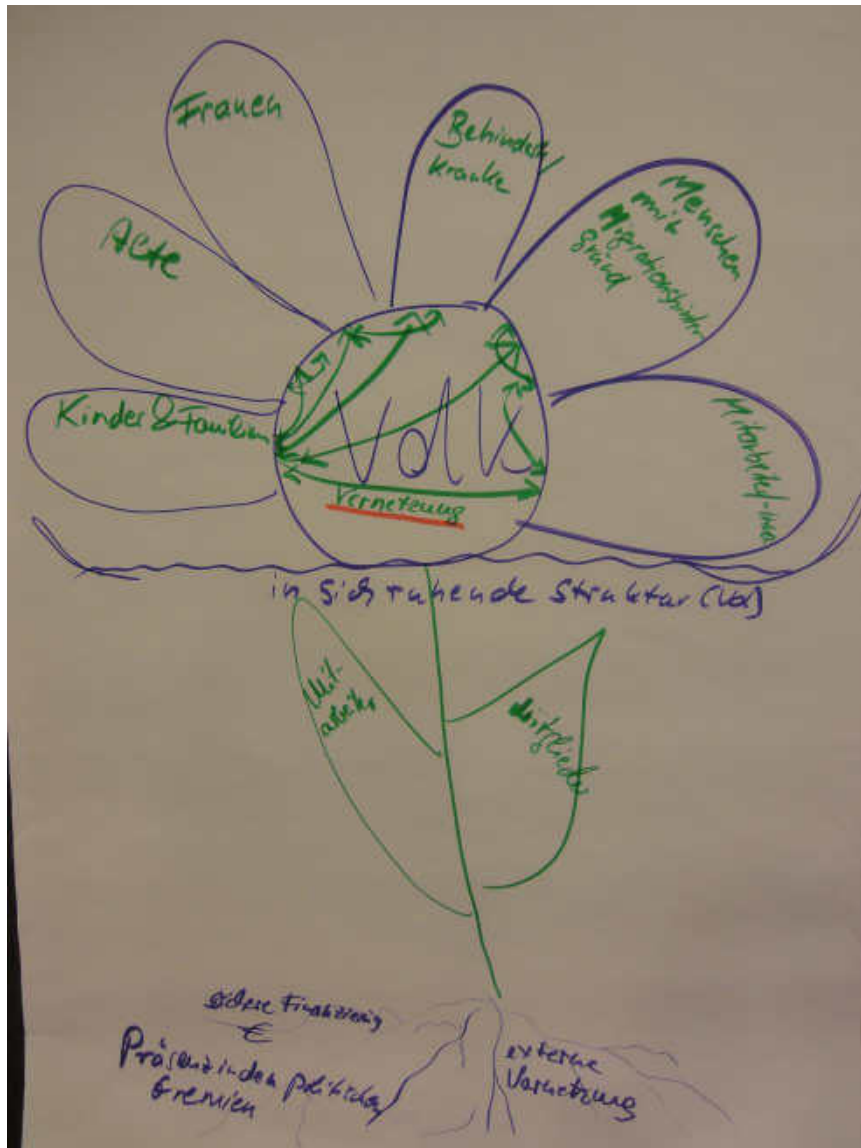
Arbeitsgruppen

Zweck: Herausfinden, was uns wichtig ist, was wir im Hinblick auf diese Entwicklungen gegenwärtig tun und was wir tun wollen.

Besprechen Sie einige der Entwicklungseinflüsse, die für IHRE Gruppe von Bedeutung sind. Fertigen Sie davon ein „mind map“ oder ein Bild, das auch die Beziehungen zwischen diesen Entwicklungseinflüssen darstellt.

- Halten Sie auf dem gleichen Plakat fest, was SIE gegenwärtig im Hinblick auf die dargestellte Situation tun und was Sie im Augenblick nicht tun aber tun wollen (nicht, was andere tun sollten).
- Erstellt einen 2-minütigen Bericht.





Kinder + Familien
 Rentendiskussion
 Arbeitsverdichtung / Qualität + Quantität
 demografischer Wandel \leq ^{Armut} _{Pflegebedürftigkeit}
 Migration als Querschnittsphänomen
 Schere geht auseinander zwischen arm + reich
 Sozialverband muss sich neu definieren:
 to do • stärkere Vernetzung im Verband
 • verschiedene Angebote für die "entsolidarisierten Gruppen" (\leq Kinderfamilien, \leq Alte, \leq Frauen, \leq Beschäftigte, \leq Migrant:innen mit Migrationshintergrund)
 to do • externe + interne Vernetzung
 to do • Einführung in den Verband von neuen MA N x jährlich
 to do • Refreshing Projektleitungen in Eigenverantwortung (alle Projekte Köln / Brandenburg)
 • Regelmäßige interne + externe Weiterbildungen
 • Projekte vorstellung zur Vertiefung interner + externer Präsenz (regelmäßig durch Lf. aktualisierend)
 • Aufbau eines Intranets in Zusammenarbeit

ANSPRUCHSHALTUNG

Heute:	Zukunft:
- Passives Leiden	- lernen aktiv
- zu viel u. zu hoch	- Ansprüche prüfen
	- mehr Informationen und mehr Zeit

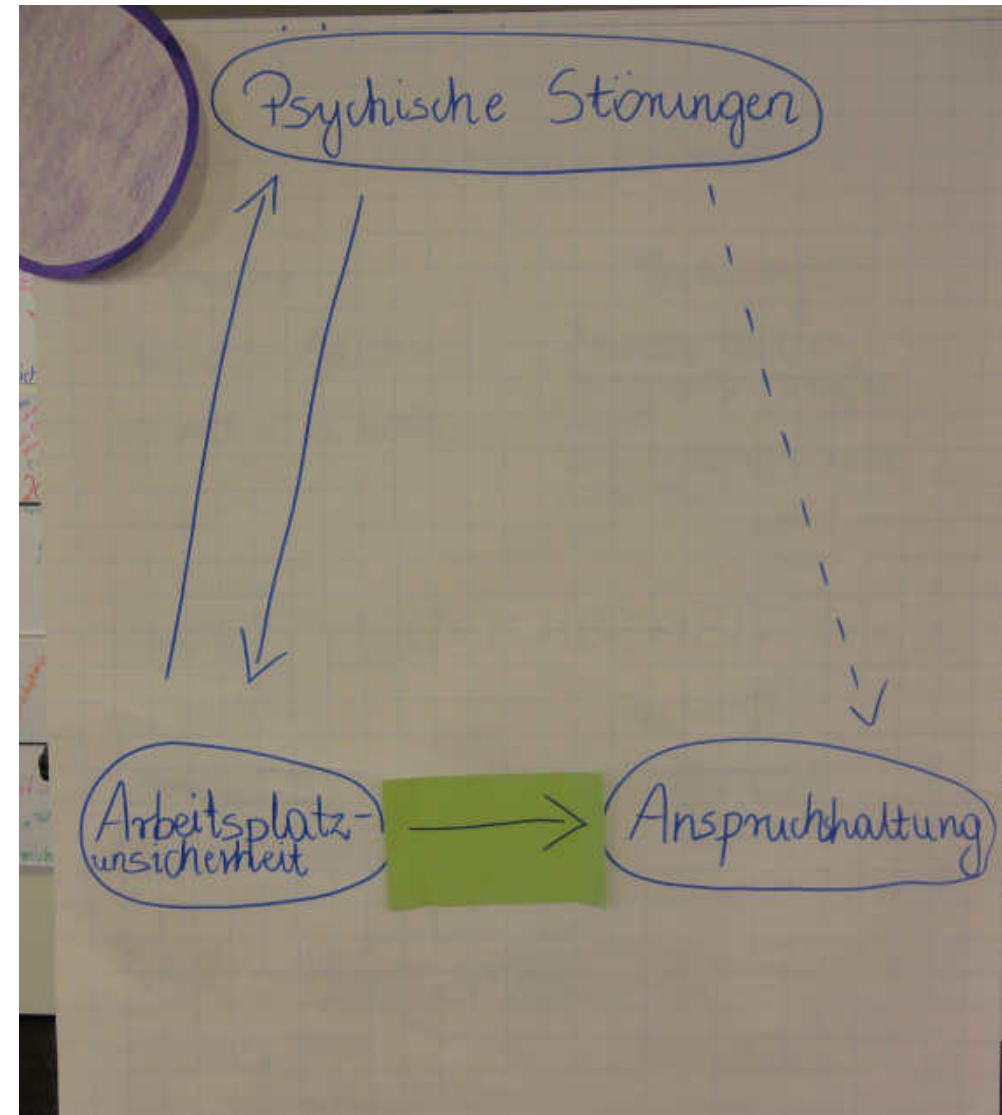
ARBEITS UNSICHERHEIT

Heute:	Zukunft:
- Passives Leiden	- Anlaufstelle
- Keine Zuständigkeit	

PSYCHISCHE STÖRUNG

Heute:	Zukunft:
- Extrem hohe Beratungsbedarf	- Schulungsbedarf
hohe Belastung MA	- Sozialberater

Legomaster



UNS IST WICHTIG!

- ① finanzieller Ausgleich zwischen den Verhandlungsstufen?
- ② Mitgliederbetreuung der vorhandenen Mitglieder stärken
- ③ feste Schnittstellen in der Geschäftsstelle des LV

zu ① findet noch nicht statt z. Zt.

zu ② Mitgliederbetreuung pers., tel. oder per mail.

zu ③ gibt es z. Zt. nicht Ehrenamt
Mitglieder

zu ① Prüfung an Landesvorbandskonferenz

zu ② das Anschreiben für Neumitglieder muss geändert werden. Die Erreichbarkeit der Landesgeschäftsstelle für Mitglieder und Vorstände muss verbessert werden.

- ③ Koordinator/in Ehrenamt für Bln + BB
Nachfolge (mehrere) gründlich einarbeiten



(Rente) Arm ↔ Reich
Alterssicherung

Einflüsse

- Bildung - lebenslanges Lernen
- Arbeit
 - Bedingungen, prekär

Qualifizierung

- Gesundheit (s. Versorgung)
 - Pflege
- Teilnahme am Leben i. j. Lebensphase

Was tun wir?

- Kampagne f. Mindestlohn
 - ~~Min~~ Armut
 - Pflege
- Einflussnahme auf Sozialpolitik

Was wir wollen?

- Kampagnenfähigkeit?
 - Druck auf Politik
- Kompetenz verbessern & Beratung / Qualif. d. Ehrenamts
- Erreichbarkeit d. Mitglieder
- Bürgerversicherung
- eigene Kampagnen d. LV ausgehend v. BV
- Firmen-Nutzung
 - Wissensdatenbank
 - Management
- Verbesserung Mediennutzung (TV / TV)
- Lobbyismus
- Struktur 1 Bln - Brandbg.

Arbeitsgruppe

Zweck: Unsere Gefühle wahrnehmen und Verantwortung für unser Handeln übernehmen.

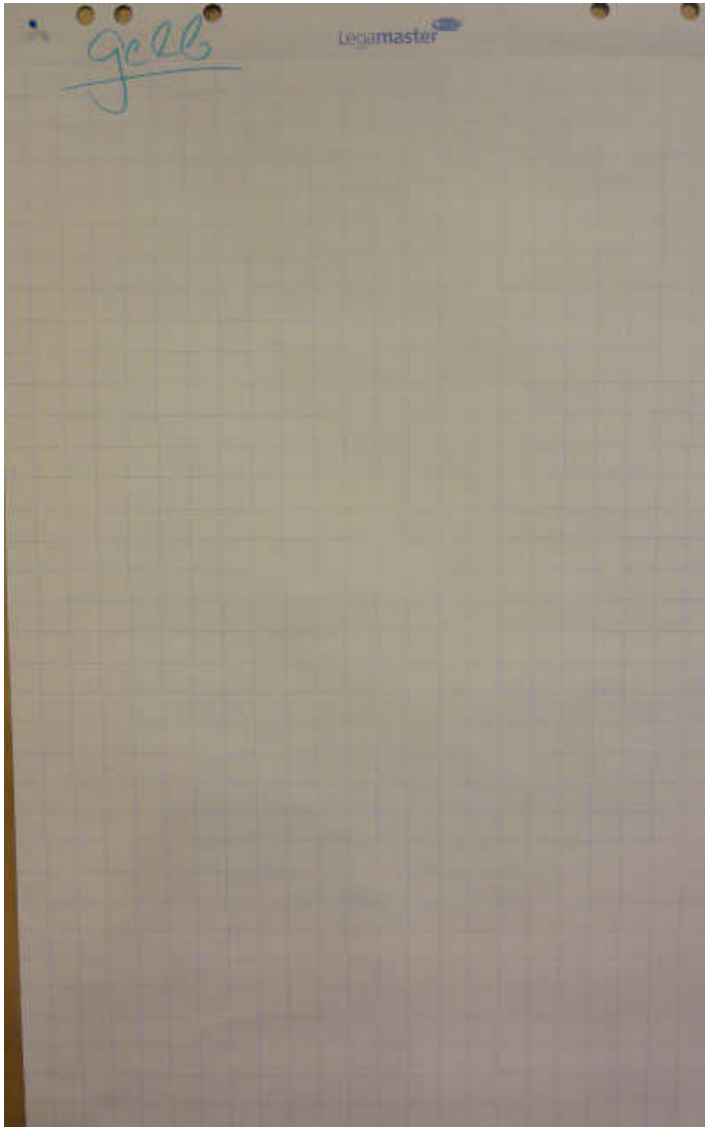
1. Eine Liste zu „**Worauf wir stolz sind**“.
2. Eine zweite Liste zu „**Was bedauern wir**“.
3. Sowohl Einzel- wie Gruppenaussagen zu „Worauf sind wir stolz“ und „Was bedauern wir“ werden gesammelt.
4. Kennzeichnen Sie die Gesichtspunkte, die Ihnen am meisten bedeuten.

Erstellen Sie einen 2-minütigen Bericht.



Stolz	Bedauern
<ul style="list-style-type: none"> - langfristige Stabilität (360) - individuelle Erfolge im Volk - Anwesenlichkeit <ul style="list-style-type: none"> - Zeitaufwand, pers. Eng. - pers. Hilfen - Organisationsarbeit ^{Brunde} _{Reise Begleitung} - Fachkompetenz der Hauptamtlichen <ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigungsverteilung - hohe Erfolgsquote - Stadt über Volk gehen - Prodepotential 99 über d. Politik und Zustimmungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Verkürzte Strukturen <ul style="list-style-type: none"> - brechen langsam auf - OV 5 Jahre + Wahl - Kommunikationsdefizite <ul style="list-style-type: none"> - interne - externe <ul style="list-style-type: none"> - Vorständlichkeit der Abg. - Attraktivität der Angebote (Verpackung)
	<p>→ Zu wenig bekannt</p> <p>→ kommt nicht immer raus, weil am tragen</p>
	<ul style="list-style-type: none"> - Abschiedsfeier (Pantenerverband) - Attraktivität für junge Leute gering - ÖA der Verbände

Wovon wir stolz sind	Was bedauern wir
<ul style="list-style-type: none"> • wir bringen uns konstruktiv ein • wir haben Ideen • wir sind aktive Mitglieder mit Engagement • wir sind auf unsere zahlreichen Mitglieder stolz • auf die sozialpolitische Einflussnahme und deren Ergebnisse • wir ziehen an einem Strang • starke Basisarbeit • wachsende Angebots • der Versuch des Vereins sich erfolgreich zu reformieren und damit attraktiver zu werden • die Idee des VdK in der Gesellschaft anzusetzen • als gleichwertiges Mitglied zu gelten - VdK eine Familie 	<ul style="list-style-type: none"> • interne Kommunikation ist ausbaufähig • Mitwirkungsfähigkeit von arbeitsfähigen Mitgliedern • wir bedauern, dass die Identifikation der Hauptamtlichen verlesungsfähig ist • Dissonanz zwischen aktiven und passiven Mitgliedern • Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit stark ausbaufähig • finanzielle Ausstattung mitgliederschwächerer Verbände • Wissenstransfer zwischen den einzelnen Ortsverbänden / Kreisverbänden ausbaufähig • Volk - Kriegsopfer-Hilfe-Vertretung



Bedauern

Geringe politische Präzision
zu geringe Öffnung
zu wenig Vernetzung

- zu wenig Qualifizierung von VdK bezahlte FB
- Zunahme der Arbeitsverdichtung
- Diskrepanz zu Bezahlung im öffentlichen Dienst
- wenig Psychohygiene

Wertschätzung
Räumlichkeiten + Ausstattung

Stolz

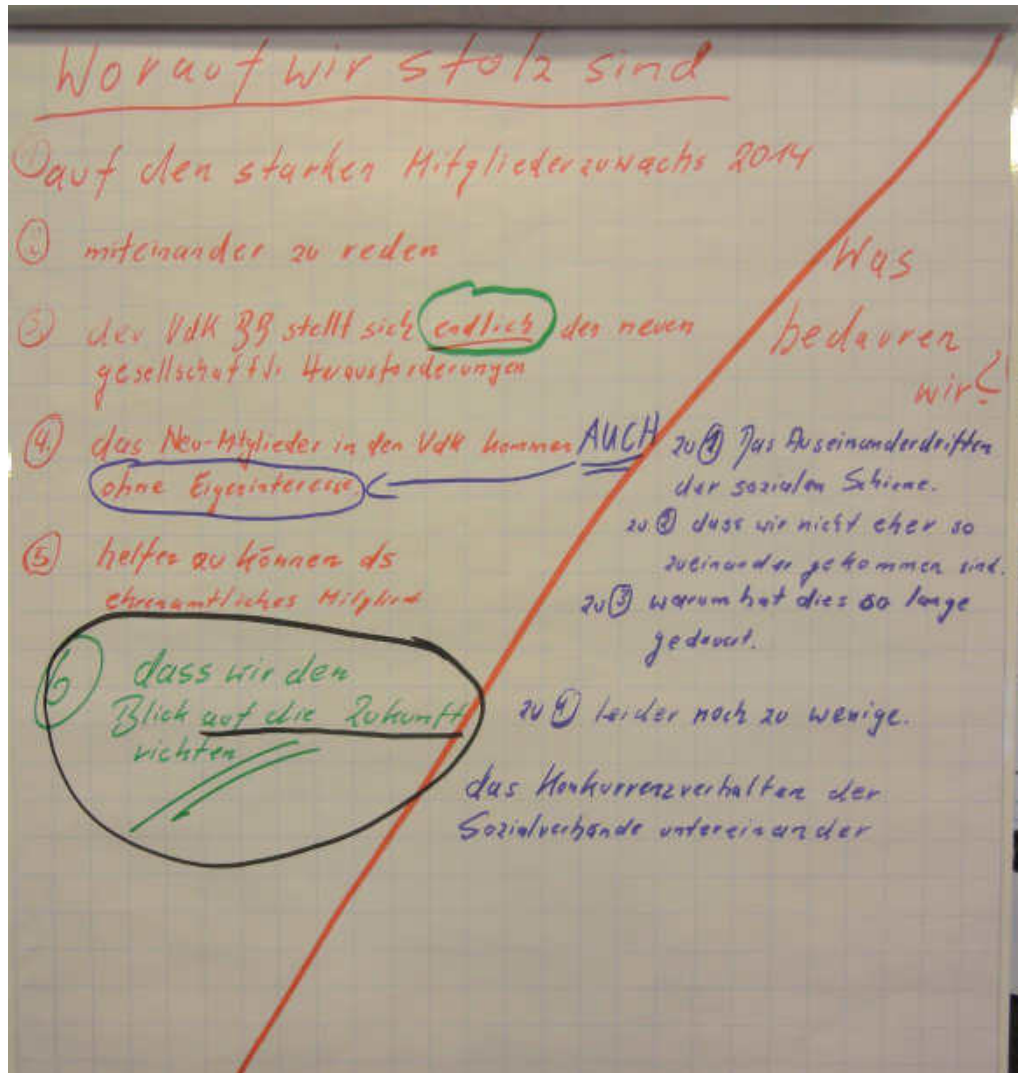
- 2 = Verknüpfung zw. Politik und Praxis
- 5 = Engagement der MA
- 6 = Fachkompetenz der MA
- 4 = Anderen zu helfen = Vielfalt
- 8 = auf Ergebnisse
- 3 = Arbeit mit den Menschen
- 7 = auf das Team - auf VdK Zeitung
- 9 = Wertschätzung
- 1 = Arbeit bei dem Sozialverband nicht in der Privatwirtschaft

	Stolz	Bedauern
<p>vielfältige Projektleitung a. vielfältige Projektleitung</p>	<p>Vielzahl der ehren- amtlichen Funktionsträger in Berlin u. Brandenburg</p> <p>positive Mitgliederbeziehung und Verjüngung</p> <p>Erfolge in der Rechts- beratung</p> <p>herausragende Stellung der RA/Rechtsberatung im Verband</p> <p>positive wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes</p> <p>ich bin stolz, dass ich 47 Jahre beim Volk arbeiten darf</p> <p>Ich bin stolz auf die Veränderungsbereitschaft und Tatkraft vieler Gesellschafter</p> <p>Ich bin stolz darauf, dass ich die wirtschaftliche Entwicklung begleiten darf</p> <p>Über die berufliche Integration im Verband</p>	<p>Trend zur kurzen Mitgliedschaft</p> <p>viele Mitglieder (ohne Interesse am Verband)</p> <p>fehlende Schnittstelle für Interaktionen</p> <p>knappe Personaldicke</p> <p>geringe Medienpräsenz in Berlin u. Brandenburg</p> <p>heutige Kriegsveteran suchen nicht den Weg zum Volk</p> <p>Zu wenig solid politische Einflussnahme auf Landesparlament</p>

Stolz	Bedauern
<p>hohe Qualifikation der MA</p> <p>hohes Engagement der MA</p> <p>Solidarität untereinander</p> <p>Vernetzung bisher durch BR-Arbeit</p> <p>Einstieg in lebenslanges Lernen (ESF)</p> <p>guter Ruf der KJA/SZ (Qualität)</p> <p>Vertretung im jeweiligen Stadtteil (erst. Stellen)</p> <p>QM geschäft</p> <p>Konstruktive Kommunikation mit Gf, Landesparlament Unterstützung von Kleintier Team-Mitgliedern sein</p> <p>↑ Akzeptanz BR</p> <p>↑ Humilität</p>	<p>Verlust von Kollegen durch ↑ Belastung</p> <p>Schwierigkeit, hoch- qualifizierte MA zu gewinnen</p> <p>Keine Supervision</p> <p>Mangel an Wert- schätzung in Form von ausge- lasteter Bezahlung</p> <p>↓</p> <p>gefällige Hilfslosig- keit (Was kann man selbst tun?)</p> <p>Unsicherheit über den Stellenwert der KJA/SZ im Volk (Anhängsel?)</p> <p>Was wir tun, wird nach außen nicht sichtbar (auch finanziell)</p>

Stolz	Bedauern
<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederentw. Wicklung • Engagierte Ehrenamtliche MitarbeiterInnen • Erweiterung d. GSt. i. Brandenburg • auf Wechsel des Standortes d. LGSt. • VdK in Berlin + Brandenburg • Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen HA + EA • Erfolge bei Sozialgerichten etc. • gut funktionierende Projektarbeit • Stabilität i. d. wirtsch. Verhältnissen • Tochterfirmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederbeitragsflucht • Aussehen + Form d. MIZ • Erreichbarkeit der Rechtsabteilung telefonisch • Arbeitsbedingungen i. d. Berliner Straße • Handbuch f. EA fehlt • Fehlen von Ehrenamtl. für Funktionsbesetzungen • Fehlende FoBi-Mittel f. d. MA d. KJA-SPZ • Nachwuchsprobleme im HA + EA • Prämiendarbeit

Worauf sind wir stolz?	Was bedauern wir?
<ul style="list-style-type: none"> xxx 60% 60% Erfolg x auf alle Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> — daß es nicht mehr sind xx daß wir zu wenig Zeit haben
<ul style="list-style-type: none"> Arbeit der Rechtsabteilung ist wesentlicher Faktor für Mitgliederzuwachs 	<ul style="list-style-type: none"> — daß wir sie nach unserem Einsatz nicht halten können (teilweise)
<ul style="list-style-type: none"> andere Erfolg mit trotz wenigen Mitteln 	<ul style="list-style-type: none"> x große Unkenntnis / mangelnde Rechtskenntnis vieler
<ul style="list-style-type: none"> Stand auf Rehnese-stand xx Weitergabe unseres Wissens an die Mandanten durch Beratung 	<ul style="list-style-type: none"> — kein Stand auf größter Rehnese in Düsseldorf xxxxx Kommunikationsdefizite intern und extern
<ul style="list-style-type: none"> auf viele Unterschriften zur Pflegeform 	<ul style="list-style-type: none"> — mäßiger Erfolg bei Pflegeform trotz großem Einsatz des VdK



Arbeitsgruppen

Zweck: Eine Zukunft vorstellen, auf die wir hinarbeiten wollen.

Begeben Sie sich in das Jahr 2019. Stellen Sie sich Ihren Wunsch-VdK so vor, als ob er existiert. Wie ist es dort? Welche Beziehungen gibt es zwischen den Menschen und Gruppen? Welche Programme und Projekte werden verwirklicht? Welchen gesellschaftlichen Mehrwert bringt der VdK dann hervor? Stellen Sie sich vor, Ihr Traum ist Wirklichkeit.

Schreiben auf ein Plakat, welche wichtigen Dinge seit der dieser Konferenz im Jahre 2014 erreicht worden sind. Beschreibt die herausragenden Programme, Aktionen, Absprachen und Strukturen, die es jetzt im Jahr 2019 gibt.

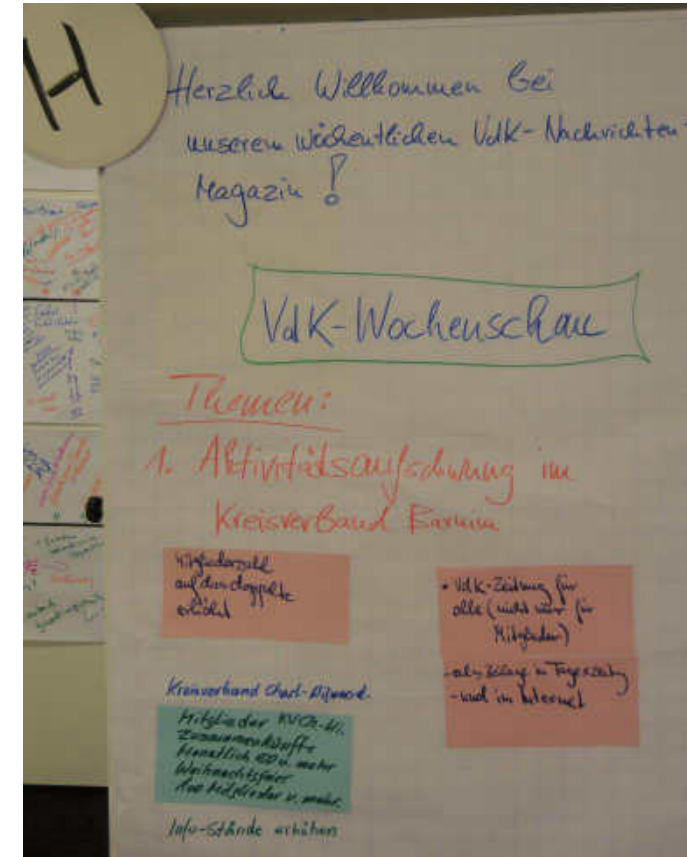
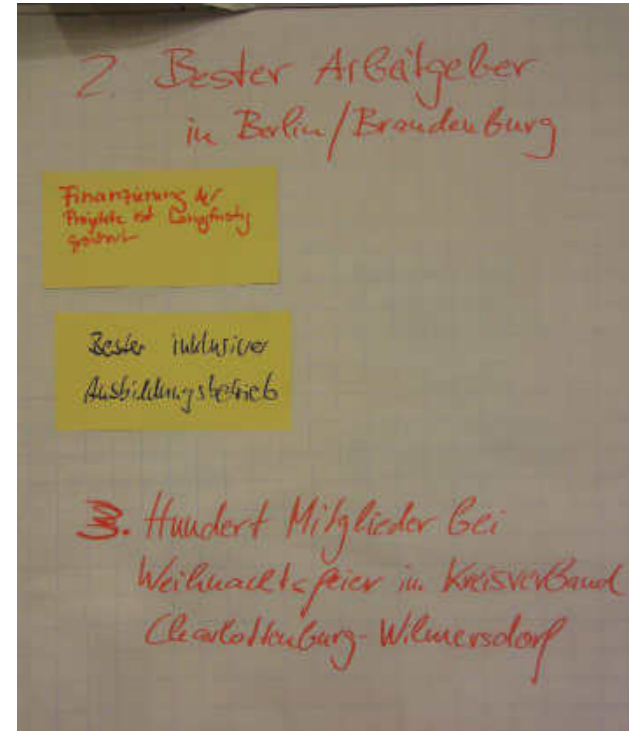
Denken Sie sich dann ein kreatives Verfahren aus, um Ihre Zukunftsvision darzustellen. So, als ob sie heute schon existiert. Beispiele: Ein „Brennpunkt“, eine Sondersendung im Fernsehen – Eine Titelgeschichte im Tagesspiegel, in der Märkischen Allgemeinen, im Fokus, Spiegel, Stern – Eine Collage - Ein Sketch – Ein Tag im Kreisverband– Ein Kunstwerk – Ein Radiointerview – Ein Stammtischgespräch – Was Sie wollen!

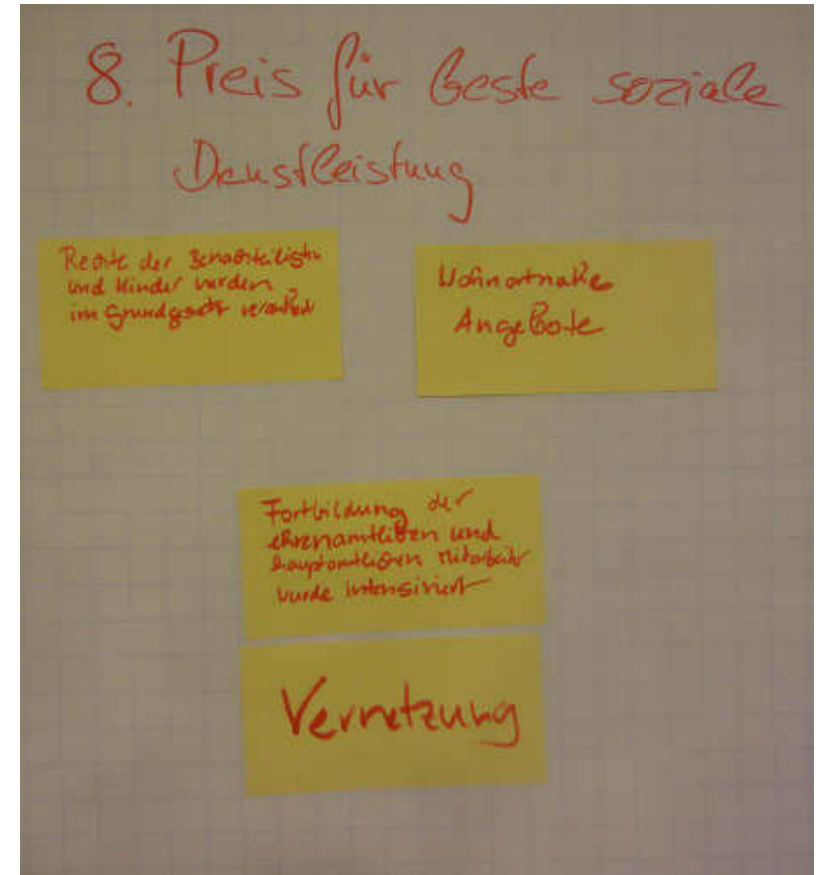
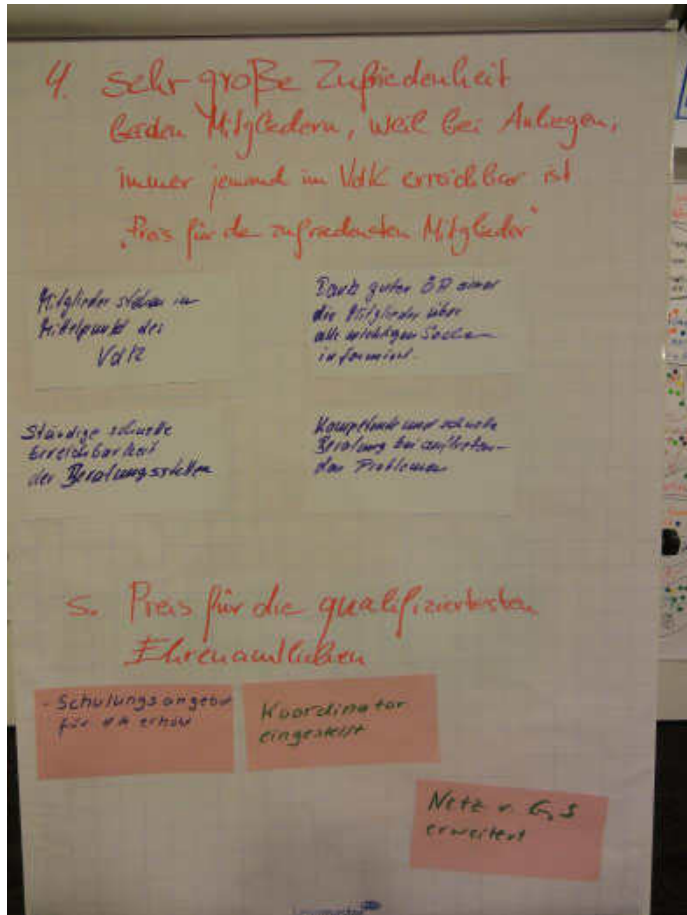
Denken Sie nochmal an die Konferenz im Jahr 2014 zurück. Welche Haupthindernisse mussten bewältigt werden, damit es losgehen konnte? Wie haben Sie es angestellt?











Öffentlichkeitsarbeit, die wirkt!

Mitgliederstand 25.000
 20% sind aktive Mitglieder

tolle Mitarbeiter im Bereich Sozialpolitische Arbeit

hervorragendes Gremienarbeit auf Landes + Kreisverbandsebene

jüngere Mitglieder + Vertreter

viele aktive Angebote für Ehrenamtler
 ↳ Organisationsentwicklung im Vdk

regelm. Schulung für Ehrenamtler

zufriedenstellende Personalstruktur

gutes Ratschende erhält Hilfe, da er weiß das Vdk halt eigene notwendige Maßnahmen für Senioren

ausreichend Raum + Zeit / qualitative Arbeit der Ratschende

Kommunikationsplattform: Wiki im Internet auf allen Ebenen (jedes Mitarbeiter/jedes Mitglied hat Zugang)

Soziale Dienste / Hilfe / Jugend / Menschen + Behindertenservice werden durch Verbände eigene Firmen organisiert

mehr Zusammenarbeit in Kreisverbänden mit anderen Landesverbänden

Ratschende: Hr. Sprenger
 ↳ Mitglied verdient aktiv sein
 ↳ altersgerechtes Wohnen

Pförtner (Behörde): Hr. Jangmann

~~Kittel~~
 Komplexberatung: Hr. Beckmann

Kreisvorsitzende: Fr. Katter
 Ostprignitz

Leitung SPZ: Fr. Vortel
 Neustädter

Journalistin: Fr. Hausbach

Projektleiter: Hr. Scholz
 Mehrgenerationenhaus

01.04.2019
 Talkshow Vdk - MALVO MUELLER

- Günter Bauch

LV Kreisverband Ostprignitz, GF Olli aus der Linie 10

1) Anmoderation:

- Mitglieder in 4er-Jahres-Gründungsgruppen
- Vollmitgl. = Grundgruppen
- Teilw. = Werkstatt
- Preis-Schuppenmitgl.
- Durchschreibung
- bei Einmütigkeit
- auf allen Kanälen

gute finanzielle Projekte
 Vertrieb
 • Geschäftsplan Politisch
 stellen 50% Bereich ausstrahlend
 Das
 • 15000 DPW abgeben zusammen
 1.000.000 € für soziale Arbeit
 • alljährliche AGs REBB
 gute Betriebsklima

100% alle Vdk 45 Jahre
 100% Anteil erreicht auch die Öffentlichkeit
 • thematische Arbeit

2) LV Kreisverband Ostprignitz

- Kommunikation
- 100% - 100% - 100%
- 100% - 100% - 100%
- 100% - 100% - 100%
- digitale Medien

Das Produktivitätsniveau der Vdk liegt bei 45 Jahren

Vdk wird als Investitionsbank mit Beteiligung von Unternehmen und Akteuren

Die 100% Anteil der Vdk erreicht auch die Öffentlichkeit

Vdk ist im sozialen Bereich die wichtigste Dienstleistung für die Senioren

Handl. und Personal sind die Basis für den Erfolg

- gute Arbeit
- Information
- interne Kommunikation

VISION

- Persönliche Kontakte
Besitzstärke ...

⇓

Elektr. unterschrieben, Termine
Datenbank

- Online Chat + Forum **Fläche**

• Internet Radio →
Forum
Chatraum

Interaktiv

• UDR Vorteilhaft

• Werbefinanzierung

• neue Werbung

Ziele

Gesellschaft. Mehrwert

Solidarität
Mitgliederbasis - Aufbau
Politikabsorption
UdR - online wird finanziert

Mittel



Arbeitsgruppen

Zweck: Sich auf die gemeinsame Plattform, die gemeinsamen Grundeinstellungen, Werte und Grundsätze verständigen als Basis für die Zukunft.

Verfahren:

Sammeln Sie auf einem Plakat, welche Werte und Grundsätze Sie gemeinsam haben (was sich alle wünschen).

Falls nötig: Erstellen Sie eine zweite Liste „Nicht gemeinsam“, auf der die Grundeinstellungen, Werte und Grundsätze stehen, die Sie nicht gemeinsam haben.

Wählen Sie die acht wichtigsten Punkte aus, und schneiden Sie Ihre Liste in Streifen – je einer der ausgesuchten Aspekte auf einen Streifen und bringen Sie sie mit .





Arbeitsgruppen

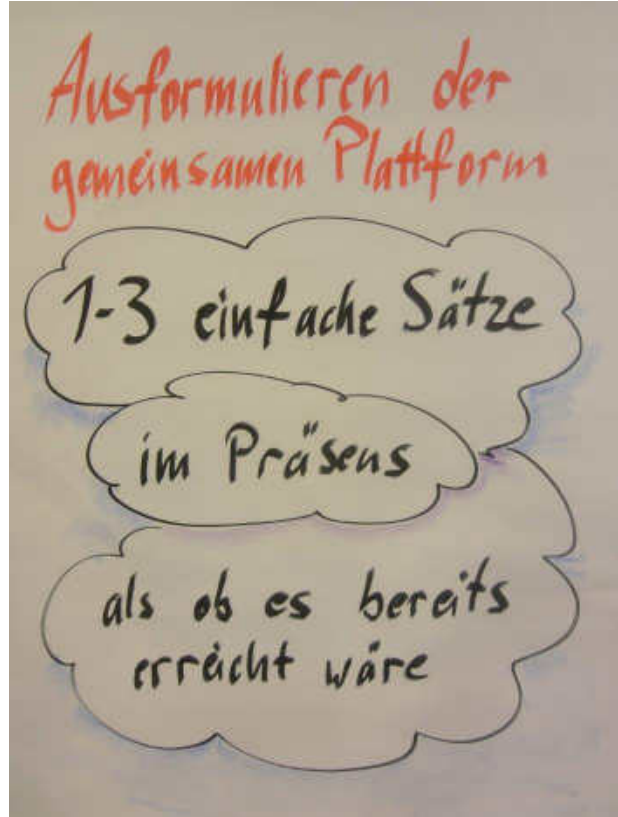
Zweck: Sich auf die gemeinsame Plattform, die gemeinsamen Grundeinstellungen, Werte und Grundsätze verständigen als Basis für die Zukunft.

Verfahren:

Sammeln Sie auf einem Plakat, welche Werte und Grundsätze Sie gemeinsam haben (was sich alle wünschen).

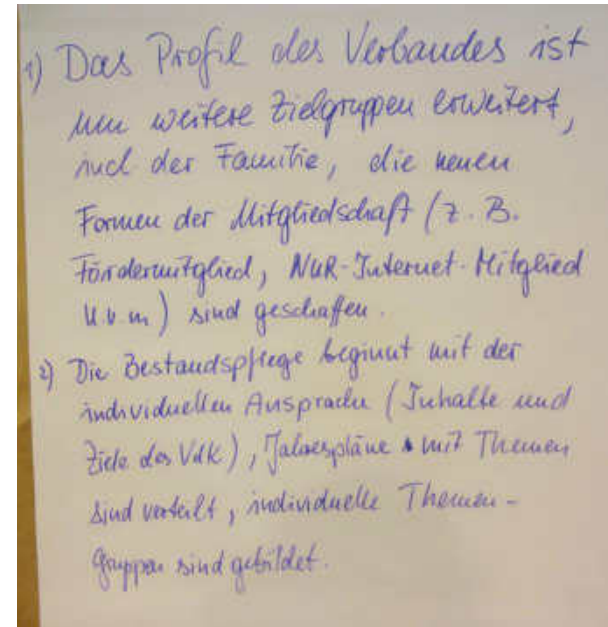
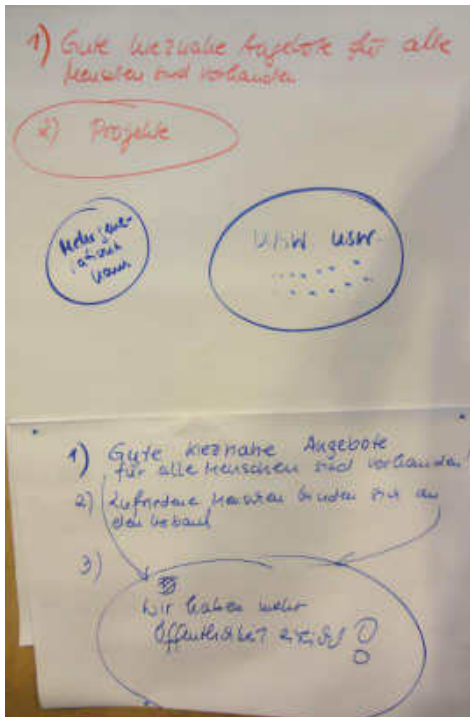
Falls nötig: Erstellen Sie eine zweite Liste „Nicht gemeinsam“, auf der die Grundeinstellungen, Werte und Grundsätze stehen, die Sie nicht gemeinsam haben.

Wählen Sie die acht wichtigsten Punkte aus, und schneiden Sie Ihre Liste in Streifen – je einer der ausgesuchten Aspekte auf einen Streifen und bringen Sie sie mit .



Gute kieznahe Angebote für alle Menschen sind vorhanden
Projekte: Mehrgenerationenhaus usw. usw.

1. Das Profil des Verbandes ist um weitere Zielgruppen erweitert incl. der Familie, die neuen Formen der Mitgliedschaft (z.B. Fördermitglied, NUR-Internet-Mitglied u.v.m.) sind geschaffen.
2. Die Bestandspflege beginnt mit der individuellen Ansprache (Inhalte und Ziele des VdK), Jahrespläne mit Themen sind verteilt, individuelle Themengruppen sind gebildet



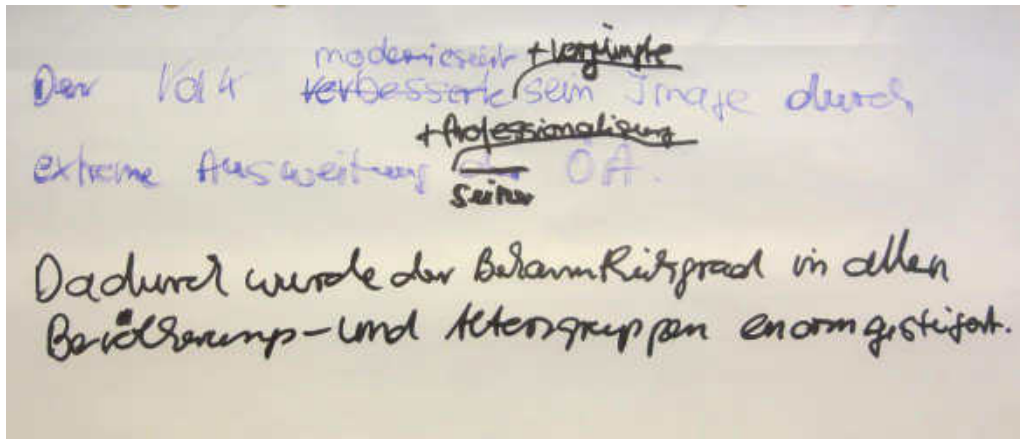
Der VdK modernisiert und verjüngt sein Image durch Ausweitung und Professionalisierung seiner ÖA

Dadurch wurde der Bekanntheitsgrad in allen Bevölkerungs- und Altersgruppen enorm gesteigert.

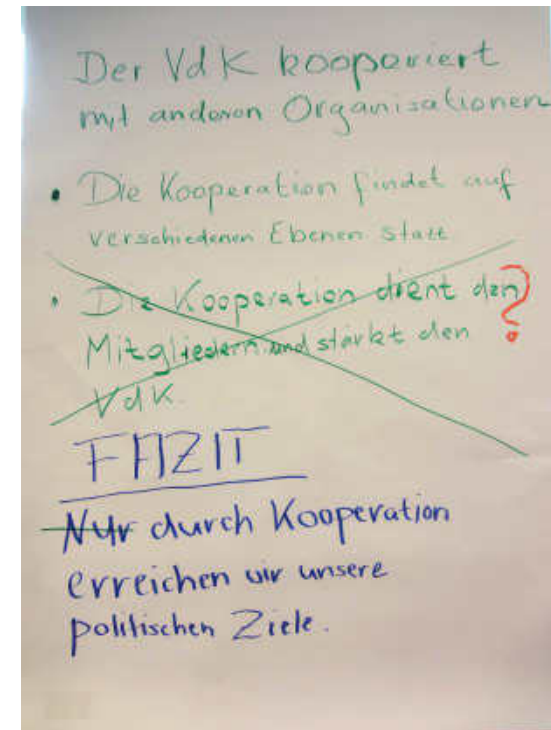
Der VdK kooperiert mit anderen Organisationen

Die Kooperation findet auf verschiedenen Ebenen statt

Fazit: durch Kooperation erreichen wir unsere politischen Ziele



Der VdK modernisiert + verjüngt
verbessert sein Image durch
extreme Ausweitung + Professionalisierung
seiner ÖA.
Dadurch wurde der Bekanntheitsgrad in allen
Bevölkerungs- und Altersgruppen enorm gesteigert.



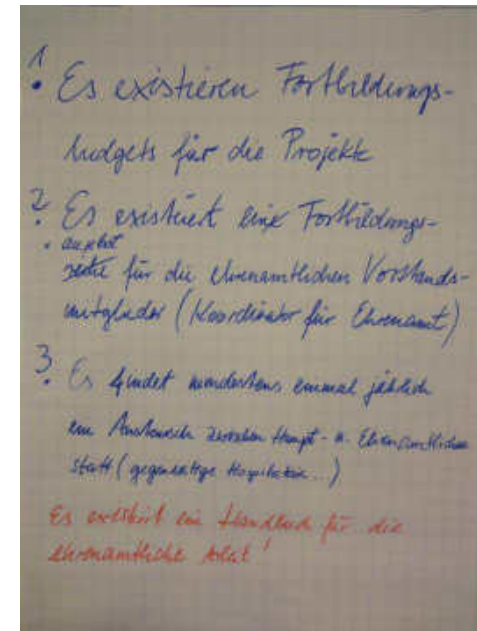
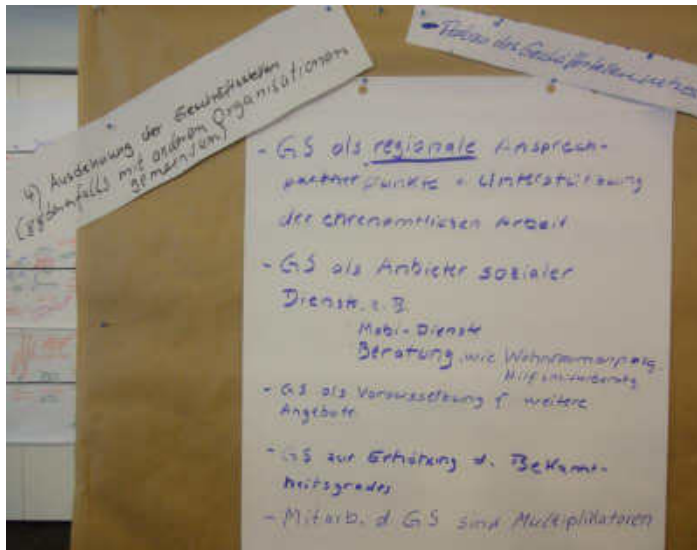
Der VdK kooperiert
mit anderen Organisationen

- Die Kooperation findet auf
verschiedenen Ebenen statt
- ~~Die Kooperation dient den
Mitgliedern und stärkt den
VdK.~~

Fazit
Nur durch Kooperation
erreichen wir unsere
politischen Ziele.

- GS als regionale Ansprechpunkte und Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit
- GS als Anbieter sozialer Dienste, z.B. Mobi-Dienste, Beratung, wie Wohnraumanpassung, Hilfsmittelberatung.
- GS als Voraussetzung für weitere Angebote
- GS zur Erhöhung d. Bekanntheitsgrades
- Mitarbeitende der GS sind Multiplikatoren

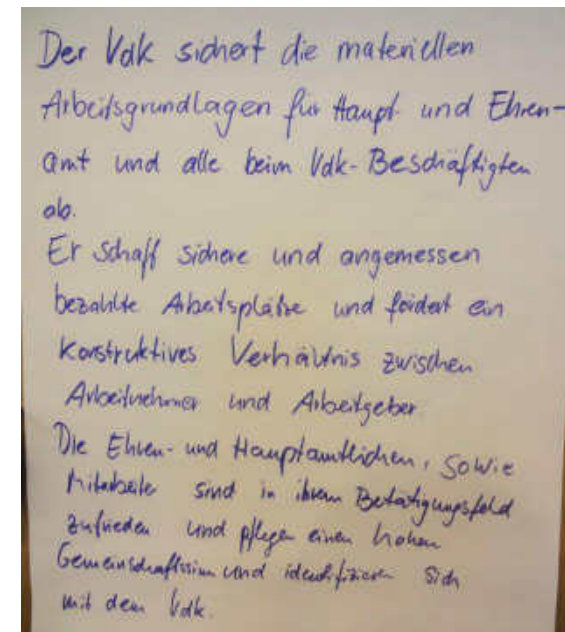
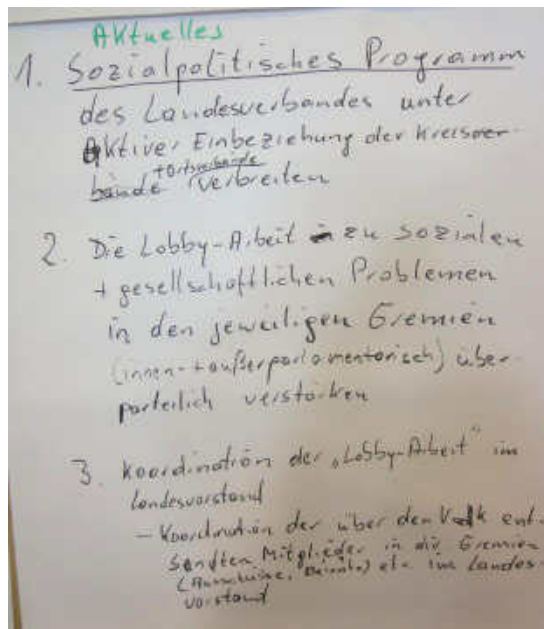
- Es existieren Fortbildungsbudgets für die Projekte
- Es existiert ein Fortbildungsangebot für die Ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder (Kordinator Ehrenamt)
- Es findet mindestens einmal jährlich ein Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamt statt (gegenseitige Hospitation)
- Es existiert ein Handbuch für die ehrenamtliche Arbeit!



Aktuelles:

1. Sozialpolitisches Programm des Landesverbandes unter aktiver Einbeziehung der Kreisortsverbände verbreiten
2. Die Lobby-Arbeit zw. Sozialen und gesellschaftlichen Problemen in den jeweiligen Gremien (innen und außerparlamentarisch) überparteilich verstärken
3. Koordination der „Lobby-Arbeit“ im Landesvorstand
- Koordination der über den VdK entsandten Mitglieder in die Gremien (Ausschüsse, Beiräte) etc. im Landesvorstand

- Der VdK sichert die materiellen Arbeitsgrundlagen für Haupt- und Ehrenamt und alle beim VdK-Beschäftigten ab.
- Er schafft sichere und angemessen bezahlte Arbeitsplätze und fördert ein konstruktives Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Die Ehren- und Hauptamtlichen, sowie Mitarbeiter sind in ihrem Betätigungsfeld zufrieden und pflegen einen hohen Gemeinschaftssinn und identifizieren sich mit dem VdK.



- Alle Ebenen sind vernetzt bzw. informiert
- Interaktive Arbeit funktioniert
- Infopool ist jedem vom VdK zugänglich
- Zeitnahe Aktualisierung funktioniert, ist gesichert

Alle Ebenen sind vernetzt
bzw. informiert

Interaktive Arbeit
funktioniert.

Infopool ist jedem
vom VdK zugänglich.

zeitnahe Aktualisierung
funktioniert
ist gesichert

- Wir haben eine sehr gute Zusammenarbeit zw. Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, die auf guter Vernetzung und solidarischem Umgang basiert.
- Es gibt einen großen Pool, in dem wir auf ehrenamtliche Mitarbeiter für Vorstandsfunktionen zurückgreifen können.
- Wir haben gute Rahmenbedingungen für die ehrenamtlichen Tätigkeiten geschaffen.

• Wir haben eine sehr gute Zusammen-
arbeit zw. Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen,
die auf guter Vernetzung und solidarischem
Umgang basiert.

• Es gibt einen großen Pool, in dem wir auf ehrenamtliche
Mitarbeiter für Vorstandsfunktionen zurückgreifen
können.

• Wir haben gute Rahmenbedingungen für die
ehrenamtlichen Tätigkeiten geschaffen.









Betriebsrat plus Mitarbeiter/innen		
gemischt	Name	Vorname
A	Häfker	Uwe
D	Philipp	Ulrike
F	Skehr	Anne-Marie
C	Tröstl	Jeannette
G	Vortisch	Elisabeth

Landesvorstand		
gemischt	Name	Vorname
A	Biermann	Ilka
I	Bochat	Lothar
C	Hauch	Helmfried
E	Heinig	Bernd
F	Junge	Karl-Heinz
H	Schmolling	Hannelore
G	Sprenger	Klaus
D	Weber	Hermann
B	Wehle	Erika

Abteilungsleitungen		
gemischt	Name	Vorname
C	Bollinger	Brigitte
H	Bubenheimer	Karl
G	Kather	Cornelia
F	Parschauer	Sigrid
A	Sen	Anjana

Mitarbeiter/innen		
gemischt	Name	Vorname
B	Akinci	Christiane
A	Bochat	Renée
F	Bruder	Winfried
E	Großmann	Jürgen
H	Hörnke	Jens
C	Ordon	Monika

externe Gruppe		
gemischt	Name	Vorname
B	Bergmann	Ralf
H	Böwe	Margret
G	Hambach	Johanna
D	Schaaf	Peter
E	Schubert	Michael

Mitglieder		
gemischt	Name	Vorname
B	Blankenburg	Petra
G	Jungmann	Stephan
H	Liesegang	Maxjürgen
E	Ringer	Sabine
A	Saeger	Regina
D	Wallbaum	Günter
C	Wiedner	Thomas

Projektleitungen		
gemischt	Name	Vorname
F	Albrecht-Haymann	Angelika
B	Arik	Havva
G	Beckmann	Wolfgang
C	Gorzell-Brodatzki	Gundula
A	Hafner-Althammer	Maria
I	Krause	Sylvia
H	Pfeiffer	Irene
E	Rausch	Ariane

Vorstandsmitglieder Kreisvorstände		
gemischt	Name	Vorname
B	Brandenburg	Jürgen
D	Gabrysiak	Olaf
E	Hegert	Sigrid
H	Heintze	Brigitte
C	Junge	Ingrid
F	Lange	Martina
I	Mothes	Romy
B	Rathje	Karin
A	Vogel	Mariana
F	Wehle	Dagmar
I	Müller	Jana

Kreisvorsitzende		
gemischt	Name	Vorname
D	Duwe	Klaus
A	Fritz	Thomas
I	Hofmann	Hans-Werner
B	Laatzig	René
I	Matthies	Gabriela
A	Sakowski	Reinhard
G	Scholz	Winfried
E	Ullrich	Horst
H	Weigmann	Ingo
C	Wislaug	Bernhard

• **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

- Informationsmappe Projekte + EA → Intranet
- WIKI für alle
- alle KV, OV und Projekte habe eine eigene Homepage

• **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

Gundula Gorzell-Brodatski
Thomas Fritze
Martina Lange
Grosjmann, Jünger
Georg Steinhoff
Wolfgang Beckmann
Matthies, Gaby

• **Meine / unsere nächsten Schritte**

1. Treffen

• **Nächster Termin**

Datum, Uhrzeit, Ort

16.2.2015 ~~Linienstr. 131~~ 13⁰⁰ Uhr
Linienstr. 131

• **Kontaktperson**

Vor- und Nachname

gundula.gorzell-Brodatski@vdk.de

- **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Informationsrunde mit anderen
VdK-Verbänden (Rechtsabt., Mitgliederverh.,
Ehrenamt)

- **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

Monika Ordon
Jens Hörnke
Renée Bochet
Jewe Häfker
Elisabeth Vorsch

- **Meine / unsere nächsten Schritte**

1. Treff

- **Nächster Termin**

Datum, Uhrzeit, Ort

LV Berliner Str. 13. 01. 14 ab 14⁰⁰

- **Kontaktperson**

Vor- und Nachname

Monika Ordon

- **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Chatroom (Mitglieder \leftrightarrow RIT)
 Plattform zur Info eigenen Verfahren
 für komplexere Aufgaben in die RIT

- **Alle, die mitmachen**

(Vor- und Nachnamen)

Jens Floruke
 Anika Dodon

- **Meine / unsere nächsten Schritte**

- Anstoß über Betriebsrat in der RIT
- " über Nachbarkeit mit Radro

- **Nächster Termin**

Datum, Uhrzeit, Ort

LV Berlin St., 10.12. 16⁰⁰

- **Kontaktperson**

Vor- und Nachname

Jens Floruke

Solidarität gestalten – Dein Engagement ist unsere Stärke!

• **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Die auf der Zukunftskonferenz erarbeiteten
Schwerpunkte umzusetzen.

• **Alle, die mitmachen**

(Vor- und Nachnamen)

Erica Welke
Horst Ullrich
Bernd Heimig
Margret Böve
Ingrid Junge

Cornelia Kather
Martina Lange
Wolfgang Beckmann
Rene Zaaritz

Ulrike Philipp
(evtl. → Terminfrage)
Reinhard Starkowski

• **Meine / unsere nächsten Schritte**

Gründung einer arbeitsfähigen
Arbeitsgemeinschaft

• **Nächster Termin**

Datum, Uhrzeit, Ort

13.01.2015, 15⁰⁰ Uhr

Geschäftsstelle des Landesverbandes Politischen
Wohlfahrtsverbandes, Brandenburgische Str. 80,
10715 BERLIN

• **Kontaktperson**

Vor- und Nachname

Cornelia Kather

• **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Überarbeitung des sozialpolitischen Programms. → Struktur Lobby- + Gremienarbeit

• **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

Helmfried Hauch	Olga Biermann
Karl-Heinz Junge	Sigrid Brandt
Klaus Spranger	Sigrid Hegert
Gabriela Matthias	Anjana Oh
Dr. A. Albrecht-Haymann	Lothar Rochter
	Klaus Düvel HVZ

• **Meine / unsere nächsten Schritte**

Dr. A. Albrecht-Haymann: Prüfung der Möglichkeiten des Federpfadten Aufbaus von interdisziplinären Förderstellen im Land Brandenburg, analog zum Borene Modell-Borene Rahmenvereinbarung

• **Nächster Termin**
Datum, Uhrzeit, Ort

27.02.15 Geschäftsstelle
17 Uhr bis 20:00 Lünenstr.

• **Kontaktperson**
Vor- und Nachname

Helmfried Hauch GVMBSR@aol.com / 0171 2250577

• **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Vernetzung im Bezirk verbessern am

Beispiel Charlottenburg-Wilmersdorf damit
Erhöhung der Bekanntheit des VdK +
Mitgliederwerbung

• **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

- Rechtsberatung Frau Anja Sen
- Praxisstützpunkt Frau Anja Pauste (Union Hilswerk)
- KV Weigmann Ingo
- Mhd-Reinhold G. Brodetski

• **Meine / unsere nächsten Schritte** (Anzahl der Schritte möchte definiert werden)

- Anliegen an RA kontaktieren und in schriftlicher Form vor dem 1. Treffen an RA (Wunschzettel)
- Informationen über bestehende Vernetzung zum 1. Treffen mitbringen
- Vorstellung der Angebote für VdK-Mitglieder

• **Nächster Termin**

Datum, Uhrzeit, Ort

Landesverband Mi 14.1. 17.00 Uhr

• **Kontaktperson**

Vor- und Nachname

Inke Pfeiffer

• **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Mitgliedschaft

• **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

Günter Hallbaum
Klaus Springer
Bernhard Wislang
Petra Blankenburg
Karin Rathje
Dagmar Wehle

Margret Böhme (Dobner?)
Regina Saeger

Dr. Maria Hafner Altkammer
Ligo Würrmann

Renée Bockert

Monika Orlow

Winfried Scholz
CORNELIA KATHER

• **Meine / unsere nächsten Schritte**

- Zielgruppen-Erweiterung
- Bestandspflege

• **Nächster Termin**

Datum, Uhrzeit, Ort

Mi, 21.11.2014 - 10⁰⁰-4

Neues Stadthaus, Parochialstr. 3, 10079 Berlin

Tel. 030-9018-22715 - Raum 232

• **Kontaktperson**

Vor- und Nachname

Günter Hallbaum, Tel. 03322-203014 / 015221551279
E-Mail: guenter.hallbaum@vob.de

- **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Öffentlichkeitsarbeit

- **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

Sylvia Krause, Max Jürgen Wiegand

Hanna Arik

Dagmar Wehle

Reni Laatz

- **Meine / unsere nächsten Schritte**

- weitere Akteure finden
- ersten Termin finden
- Herrn Steinhöf aussprechen

- **Nächster Termin**
Datum, Uhrzeit, Ort

Anfang Febr. 2015 | WK. H&ST

- **Kontaktperson**
Vor- und Nachname

Sylvia Krause

• **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Qualifizierung

• **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

Klaus Sprenger
Hans W. Hofmann
Ariane Rausch
Sigrid Panushev
Jana Müller

Ingo Weigmann
Dr. A. Albrecht-Haymann
Klaus Dowe KR HVZ
Ulrike Philip
Hannelore Sommer HP HVZ
Wulfried Scholz
Johanna Müller

• **Meine / unsere nächsten Schritte**

Treffen

Dr. A. Albrecht-Haymann: SP (e)A - (SP)
• Implementierung eines Top- u. Bottom-
bitenprogrammes für (e)A / SP
• Spezifikation

• **Nächster Termin**
Datum, Uhrzeit, Ort

17.12.14

14⁰⁰ Berlin Str.

• **Kontaktperson**
Vor- und Nachname

Klaus Sprenger

- **Arbeitsgruppe / Vorhaben** *Geschäftsstellen - Ausbau
alternativ: Kreisverbundsbüro*

- **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

Hannelore Schmolling

Klaus Duwe Kv. HVL

Hans W. Hofmann

Wiene Soltz

Olaf Grabyšek

- **Meine / unsere nächsten Schritte**

*Geografische Sordierung für Standort
in Abhängigkeit der Mitgliedsballung*

- **Nächster Termin**
Datum, Uhrzeit, Ort

1. QUARTAL 2015

genaues Datum über Kontaktperson

- **Kontaktperson**
Vor- und Nachname

Hans, W. Hofmann



- **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Kooperation / Zusammenarbeit

- **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

Romy Mottes
Rene Laatzig
Wolfgang Beckmann
Stephan Jungmann
Olaf Gabrysiak

- **Meine / unsere nächsten Schritte**

- Erfassung Ist-Zustand - Geschäftsstelle
- Analyse bedarf

- **Nächster Termin**
Datum, Uhrzeit, Ort

1. Quartal 2015

- **Kontaktperson**
Vor- und Nachname

Rene Laatzig



- **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Vernetzung Kreisverband Liadtenberg &
KJA I-SpZ Hohensalzhansen

- **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

Anne-Mari Stehr
Gabriela Matthies

- **Meine / unsere nächsten Schritte**

Kontakt aufnehmen → z.B. Vorstandsstörung-Teilnahme
Treffen planen für Kennenlernen & Austausch

- **Nächster Termin**

Datum, Uhrzeit, Ort

1. Quartal 2015

- **Kontaktperson**

Vor- und Nachname

Anne-Mari Stehr

• **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Der VdK sieht die materiellen Arbeitsgrundlagen
für Haupt und Ehrenamt und allen Beschäftigten
ab
uSW.

• **Alle, die mitmachen**

(Vor- und Nachnamen)

Uwe Häfker

Ulrike Philipp

~~Hanna Arie~~

~~Elisabeth Vortisch~~ Elisabeth Vortisch

• **Meine / unsere nächsten Schritte**

Vernetzung ~~und gemeinsamen Termin~~
finden

• **Nächster Termin**

Datum, Uhrzeit, Ort

~~08.02.15~~ 05.02.15 Donnerstag

19⁰⁰ VdK Berlin-Brandenburg

Köpenicker Str.

• **Kontaktperson**

Vor- und Nachname

Uwe Häfker

• **Arbeitsgruppe / Vorhaben**

Gelingende
konstruktive Kommunikation Haupt-/Ehrenamt/
Landesverband / Beschäftigte

• **Alle, die mitmachen**
(Vor- und Nachnamen)

Hawua Arık

Luise Häfker

• **Meine / unsere nächsten Schritte**

- Treffen, um Themenfelder zusammenzu-
stellen

• **Nächster Termin**
Datum, Uhrzeit, Ort

• **Kontaktperson**
Vor- und Nachname

Livike Philipp

Lfd Nr.	Titel	Name	Vorname	Anrede	Firma/Projekt/Funktion	Firma/Projekt/Funktion	E-Mail
1		Akinci	Christiane	Frau	Sozialverband VdK	Berlin-Brandenburg e. V.	christiane.akinci@vdk.de
2	Dr.	Albrecht-Haymann	Angelika	Frau	Leitung	KJA/SPZ Spandau	angelika.albrecht-haymann@vdk.de
3		Arik	Havva	Frau	Unabhängige Patientenberatung Deutschland	Regionale Beratungsstelle Berlin	havva.arik@upd-online.de
4		Baronowsky	Elisabeth	Frau	Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e. V.	Sekretariat der Geschäftsführung	elisabeth.baronowsky@vdk.de
5		Beckmann	Wolfgang	Herrn	Kreisgeschäftsstelle Ostprignitz-Ruppin		wolfgang.beckmann@vdk.de
6		Bergmann	Ralf	Herrn			ralf.bergmann@dak.de
7		Biermann	Ilka	Frau	Vorstandsmitglied	KV Steglitz-Zehlendorf	ilka-bn@t-online.com
8		Blankenburg	Petra	Frau			p.blankenb@versanet.de
9		Bochat	Renée	Frau	Sozialverband VdK	Berlin-Brandenburg e. V.	renee.bochat@vdk.de
10		Bochat	Lothar	Herrn	Stellvertr. Vorsitzender des	LV-Vorstands	lothar@bochat.eu
11		Bollinger	Brigitte	Frau	Geschäftsführerin	tandem BQG	b.bollinger@tandembgg.de
12		Böwe	Margret	Frau	Zukünftig: Sozialverband VdK Deutschland	Referentin	margret.boewe@gmx.net
13		Brandenburg	Jürgen	Herrn	Kassierer	KV Marzahn-Hellersdorf	
14		Bruder	Winfried	Herrn	Sozialverband VdK	Berlin-Brandenburg e. V.	winfried.bruder@vdk.de
15		Bubenheimer	Karl	Herrn	Geschäftsführer	Integra gGmbH	k.bubenheimer@integra-berlin.de
16		Duwe	Klaus	Herrn	Vorsitzender	KV Havelland	kv-havelland@vdk.de
17		Fritz	Thomas	Herrn	Vorsitzender	KV Spandau	fritz-vdk@gmx.de
18		Gabrysiak	Olaf	Herrn	Stellvertr. Vorsitzender	KV Brandenburg	olaf.gabrysiak@online.de
19		Gorzell-Brodatzki	Gundula	Frau	Leiterin	Mobilitätshilfedienst Reinickendorf	gundula.gorzell-brodatzki@vdk.de
20		Großmann	Jürgen	Herrn	Sozialverband VdK	Berlin-Brandenburg e. V.	juergen.grossmann@vdk.de
21		Häfker	Uwe	Herrn	Betriebsrat/Mitarbeiter KJA/SPZ Charlottenburg-Wilmersdorf		uwe.haefker@br-vdk.de
22	Dr.	Hafner-Althammer	Maria	Frau	Leiterin	KJA/SPZ Reinickendorf/Wedding	
23	Dr.	Hambach	Johanna	Frau	Vorsitzende der	Landessenorenvertretung	johannahambach@erpe.de
24		Hauch	Helmfried	Herrn			gymbsr@aol.com
25		Hegert	Sigrid	Frau	Kassiererin	KV Lichtenberg	
26		Heinig	Bernd	Herrn	Vorsitzender	KV Marzahn-Hellersdorf	vdk.kv-marzahn-hellersdorf@gmx.de
27		Heintze	Brigitte	Frau	Kassiererin	KV Barnim	
28		Hofmann	Hans-	Herrn	Vorsitzender	KV Neukölln	kv-neukoelln@vdk.de
29		Hörnke	Jens	Herrn	Sozialverband VdK	Berlin-Brandenburg e. V.	jens.hoerke@vdk.de
30		Junge	Karl-Heinz	Herrn	Vorsitzender des	LV-Vorstands	
31		Junge	Ingrid	Frau			
32		Jungmann	Stephan	Herrn	Beisitzer	KV Treptow-Köpenick	editha_jungmann@web.de
33		Kather	Cornelia	Frau	Sozialverband VdK	Berlin-Brandenburg e. V.	cornelia.kather@vdk.de
34		Krause	Sylvia	Frau	Leiterin	Mobilitätshilfedienst Neukölln	sylvia.krause@vdk.de
35		Laatzig	René	Herrn	Vorsitzender	KV Oberhavel	kv-oberhavel@vdk.de
36		Lange	Martina	Frau	c/o Thomas Fritz	Kassiererin KV Spandau	magic_liners@yahoo.de
37		Liesegang	Maxjürgen	Herrn	Finanzkommission		maliega@t-online.de
38		Matthies	Gabriela	Frau	Vorsitzende	KV Lichtenberg	cicera52@kabelmail.de
39		Mothes	Romy	Frau	Schriftführerin	KV Oberhavel	wolf.mothes@t-online.de
40		Müller	Jana	Frau	Schriftführerin	KV Pankow	janinkazerbst@yahoo.de
41		Ordon	Monika	Frau	Sozialverband VdK	Berlin-Brandenburg e. V.	monika.ordon@vdk.de
42		Parschauer	Sigrid	Frau	Sozialverband VdK	Berlin-Brandenburg e. V.	sigrid.parschauer@vdk.de
43	Dr.	Pfeiffer	Irene	Frau	Leitung	KJA/SPZ Charlottenburg-Wilmersdorf	irene.pfeiffer@vdk.de
44		Philipp	Ulrike	Frau	Vorsitzende/Mitarbeiterin KJA/SPZ Spandau	Betriebsrat	ulrike.philipp@br-vdk.de

Lfd Nr.	Titel	Name	Vorname	Anrede	Firma/Projekt/Funktion	Firma/Projekt/Funktion	E-Mail
45		Rathje	Karin	Frau	Schriftführerin	KV Cottbus	rathje.karin@web.de
46		Rausch	Ariane	Frau	Leiterin	Pflegestützpunkt Tempelhof-Schöneberg	pflegestuetzpunkt.berlin@vdk.de
47		Ringer	Sabine	Frau			biniringer@hotmail.com
48		Saeger	Regina	Frau	Vorsitzende	Landesseniorenbeirat Berlin	
49		Sakowski	Reinhard	Herrn	Vorsitzender	KV Mitte	resakowski@t-online.de
50		Schaaf	Ralph-Peter	Herrn	Grieneisen GBG Bestattungen GmbH		ralph-peter.schaaf@grieneisen.de
51		Schmolling	Hannelore	Frau	Beisitzerin Landesverbandsvorstand	Stellvertr. Vors. KV Havelland	haschmo@online.de
52		Scholz	Winfried	Herrn	Vorsitzender	OV Finsterwalde	winfriedscholz@hotmail.de
53		Schubert	Michael	Herrn			michael.schubert.b@t-online.de
54		Sen	Anjana	Frau	Sozialverband VdK	Berlin-Brandenburg e. V.	anjana.sen@vdk.de
55		Skehr	Anne-Marie	Frau	Betriebsrat/Mitarbeiterin KJA/SPZ Lichtenberg (Hohenschönhausen)		anne.skehr@br-vdk.de
56		Sprenger	Klaus	Herrn	Sozialverband VdK	Berlin-Brandenburg e. V.	klaus.sprenger@vdk.de
57		Tröstl	Jeannette	Frau	Kinderärztin	KJA/SPZ Spandau	jeannette.troestl@vdk.de
58		Ullrich	Horst	Herrn	Vorsitzender	KV Pankow	horst.ullrich@gmx.de
59		Vogel	Mariana	Frau	Stellvertr. Vorsitzende	KV Charlottenburg-Wilmersdorf	
60		Vortisch	Elisabeth	Frau	KJA/SPZ Charlottenburg-Wilmersdorf		elisabeth.vortisch@vdk.de
61		Wallbaum	Günter	Herrn	Beisitzer	KV Havelland	guenter.wallbaum@web.de
62		Weber	Hermann	Herrn			hermann.weber@mail.de
63		Wehle	Erika	Frau	Stellvertr. Vorsitzende des	LV-Vorstands	
64		Wehle	Dagmar	Frau	Schriftführerin und IT-Beauftragte	KV Treptow-Köpenick	dagmar.wehle@web.de
65		Weigmann	Ingo	Herrn	Vorsitzender	KV Charlottenburg-Wilmersdorf	weigmann-ingo@t-online.de
66		Wiedner	Thomas	Herrn			thwiedner@arcor.de
67		Wislaug	Bernhard	Herrn	Vorsitzender	KV Treptow-Köpenick	b.wislaug@web.de

Moderationsteam

Weimar
Engel
Behrendt

Jutta
Pascal
Marlous

www.jutta-weimar.de
www.engelundengel.eu

info@jutta-weimar.de
pascal@engelundengel.eu
mm.behrendt@gmx.net